



# GEMEINDE NACHRICHTEN

Aktuelles  
Informationen  
Gastkommentare



**Liebe Trebesingerinnen,  
liebe Trebesinger!**



Wenn ich auf die aktuelle Situation blicke, fällt es mir schwer, wirklich optimistisch zu sein. Die allgemeinen Rahmenbedingungen haben sich leider nicht verbessert. Zu den Konflikten, die uns seit Jahren begleiten, ist nun auch noch der Irankrieg hinzugekommen. Gleichzeitig bleiben die wirtschaftlichen Aussichten unsicher. Teuerung und Inflation belasten viele Familien, aber auch uns als Gemeinde.

Während die Anforderungen an die Kommunen ständig steigen, bleiben die notwendigen Entlastungen oft aus. Im Gegenteil: Zusätzliche Belastungen und Sparvorgaben machen es immer schwieriger, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen und die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern. Gerade deshalb tragen wir als Gemeinde eine große Verantwortung. Gemeinsam mit dem Gemeinderat werden wir die Planungen für das Jahr 2027 mit größter Umsicht und Vorsicht angehen. Jede Entscheidung muss wohlüberlegt sein, jeder Euro verantwortungsvoll eingesetzt werden. Wir beobachten die Entwicklungen mit Adleraugen und werden alles daransetzen, unsere Gemeinde auf einem soliden Kurs zu halten. Gleichzeitig hoffe ich, dass auf den höheren politischen Ebenen bald erkannt wird, wie wichtig starke und handlungsfähige Gemeinden für unser Land sind.

Denn vieles, was das tägliche Leben der Menschen betrifft, wird direkt in den Gemeinden umgesetzt. Wenn diese unter Druck geraten, spüren das letztlich alle.

Trotz aller Herausforderungen werde ich mich weiterhin mit voller Überzeugung und großem Engagement für unsere Gemeinde einsetzen. Denn gerade in schwierigen Zeiten braucht es Zusammenhalt, Hausverstand und den Willen, gemeinsam Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

### **Tag der Generationen beim „Trebesinger Wirt“**

Der Tag der Generationen war wieder etwas ganz Besonderes. Es hat mich sehr gefreut, so viele nette Gespräche zu führen und mich mit unserer älteren Generation auszutauschen. Dabei wurde mir wieder bewusst, wie wertvoll die Erfahrungen und Lebensgeschichten unserer Seniorinnen und Senioren sind. Sie haben Zeiten erlebt, die oft von Herausforderungen geprägt waren, und dennoch standen Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft



stets im Mittelpunkt. Diese Erfahrungen sind ein wertvoller Schatz für uns alle und zeigen, wie wichtig ein starkes Miteinander ist. Vielen Dank für die vielen interessanten Gespräche!



## Frühjahrskonzert erfolgreich gemeistert, jetzt geht es mit neuem Schwung und voller Vorfreude an das nächste Event!

Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die mit viel Eigeninitiative, Fleiß und Herzblut an der Neugestaltung des Probelokals mitgewirkt haben. Durch euren Einsatz ist ein wahrhaftiges Schmuckstück entstanden, das der Trachtenkapelle und unserer Gemeinde lange Freude bereiten wird.

Mein besonderer Dank gilt auch an Roland Wandaller, der als „Malermeister der Herzen“ dieses Projekt tatkräftig unterstützt und begleitet hat. Ebenso freut es mich, dass die Gemeinde ihren Beitrag zur Umsetzung leisten konnte. Mit großer Vorfreude blicke ich nun auf den September, wenn wir gemeinsam das 40-jährige Jubiläum der Trachtenkapelle Trebesing feiern dürfen. Die offizielle Segnung und Eröffnung des neuen Veranstaltungsgeländes „Wegerpeint“ wird dabei ein weiterer bedeutender Meilenstein für unsere Gemeinde und das Vereinsleben sein.



Ich wünsche euch weiterhin viel Freude an der Musik, viel Erfolg für die kommenden Veranstaltungen und bedanke mich für euren wertvollen Beitrag zum kulturellen und musikalischen Leben in Trebesing.



## Danke zu sagen an unsere Ortsfeuerwehren, unverzichtbar für unsere Sicherheit und unser Miteinander

Was ihr das ganze Jahr über leistet, kann man kaum hoch genug schätzen. Ihr seid da, wenn andere Hilfe brauchen, oft mitten in der Nacht, bei jedem Wetter und das völlig selbstverständlich. Dieses Engagement für unsere Sicherheit und für unsere Gemeinschaft ist alles andere als alltäglich und genau deshalb verdient es größten Respekt und Dank.



Auch heuer besuchte ich wieder alle Jahreshauptversammlungen, dort spürt man immer sehr deutlich, mit wie viel Zusammenhalt, Verantwortung und Herzblut gearbeitet wird. Und auch, dass bereits jetzt wichtige Weichen für das kommende Jahr gestellt werden, in dem ja wieder Neuwahlen anstehen.





Ein ganz besonderes Danke geht an unsere Jugendfeuerwehr. Ihr macht das mit so viel Begeisterung und Freude, das ist wirklich beeindruckend. Ihr seid nicht nur die Zukunft der Feuerwehr, sondern schon jetzt ein wichtiger Teil davon.



Und sehr am Herzen liegt mir auch die Freundschaft mit der FF Langstadt. Der Besuch gemeinsam mit den Familien hat wieder gezeigt, wie wertvoll diese jahrzehntelange Verbindung ist. Es ist schön zu sehen, dass dieses Miteinander nicht nur besteht, sondern wirklich gelebt wird.



Danke euch allen die sich in den Dienst der Feuerwehr stellen, für eure Zeit, eure Verlässlichkeit und euer Herz!

## Update Glasfaser

Es ist augenscheinlich, dass der Glasfaser-Ausbau jetzt wirklich in die Zielgerade geht. Es fehlt nur noch ein kleiner Rest: der Ortsteil Zlatting sowie Teile von Trebesing-Bad und Neuschitz. Danach ist der Tiefbau im Grunde abgeschlossen und es kann mit dem Einblasen der Glasfaser losgehen.



Wenn alles nach Plan läuft, könnte es im Frühjahr 2027 endlich so weit sein, dass die ersten Haushalte tatsächlich online gehen, nach der langen Wartezeit für viele sicher ein richtig großer Schritt in Richtung „Highspeed“!

**Das Veranstaltungsgelände „Wegerpeint“ ist nun fertiggestellt und damit ist ein wirklich wichtiger Meilenstein für unsere Vereine und für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde erreicht.**

Wenn man heute das Ergebnis sieht, kann man mit Stolz sagen: Aus einer Idee und viel gemeinsamer Arbeit ist ein sehr schöner, moderner und vor allem funktioneller Bau entstanden. Besonders wichtig war mir dabei, dass die Wünsche und Bedürfnisse unserer Vereine bestmöglich berücksichtigt wurden und genau das ist auch gelungen.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Gemeinderat, der diese Investition in der Höhe von ca. 400.000 € einstimmig mitgetragen hat. Diese Geschlossenheit ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen, wenn es um die Zukunft unserer Gemeinde geht. Ebenso möchte ich mich ganz besonders bei unserem Bauausschuss-Obmann Alois Unterlaß-Egger bedanken. Er hat mit viel Engagement und Sorgfalt die Vorprojektierung erstellt und damit eine sehr gute Grundlage für die Umsetzung geschaffen. Dass es im weiteren Verlauf nur noch wenige Abweichungen gab, spricht für die gute Vorbereitung und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten. Mein Dank gilt aber auch allen, die in irgendeiner Form an der Umsetzung

beteiligt waren, sei es in der Planung, auf der Baustelle oder im Hintergrund. Solche Projekte gelingen nur, wenn viele zusammenhelfen.

Ich freue mich sehr, dass wir unseren Vereinen damit eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stellen können, die in den kommenden Jahren sicher mit Leben gefüllt wird. Ich wünsche allen viel Freude bei der Nutzung und viele schöne gemeinsame Veranstaltungen am neuen Gelände, mit vielen Begegnungen, die unsere Gemeinschaft weiter stärkt.



## Rücksicht im Sinne der Nachbarschaft - Respektvolle Nachbarschaft

Immer wieder wird mir ein Anliegen aus der Bevölkerung herangetragen, das ich gerne aufgreifen möchte. Im Sinne eines guten Miteinanders ersuche ich euch, an Sonn- und Feiertagen sowie in den frühen Morgen- und späten Abendstunden auf lärmintensive Arbeiten wie zum Beispiel Rasenmähen, Trimmen, Motorsägen- oder Kreissägenarbeiten zu verzichten. Bitte führt diese Tätigkeiten möglichst während der Tageszeit durch, damit wir alle unsere Ruhe genießen können und eine gute Nachbarschaft weiterhin selbstverständlich bleibt. Vielen Dank für eure Rücksichtnahme!

## Ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Trebesing.

Mit eurem täglichen Einsatz, eurer Verlässlichkeit und eurer Loyalität leistet ihr einen unverzichtbaren Beitrag für das Funktionieren unserer Gemeinde. Viele Leistungen werden oft als selbstverständlich wahrgenommen, doch hinter einem gut funktionierenden Gemeindeleben stehen Menschen, die täglich ihr Bestes geben. Ob in der Verwaltung, im Kindergarten, am Wirtschaftshof, in der Reinigung oder in vielen weiteren Aufgabenbereichen, jede und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass unsere Gemeinde sauber, gepflegt, organisiert und lebenswert bleibt. Für eure Einsatzbereitschaft, eure Unterstützung und eure wertvolle Arbeit möchte ich euch allen meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung aussprechen. DANKE!



Ich wünsche allen Trebesingerinnen und Trebesinger einen schönen Sommer, erholsame Ferien und eine entspannte Urlaubszeit. Nutzen wir diese Zeit, um Kraft zu tanken, schöne Momente mit Familie und Freunden zu verbringen und die vielen Vorzüge unserer Heimat zu genießen. Unseren Gästen im Babydorf wünsche ich von Herzen einen angenehmen Aufenthalt. Ich hoffe, Sie können die besondere Atmosphäre genießen, die Natur erleben und einfach eine gute Zeit bei uns verbringen.

**Euer Bürgermeister  
Prax Arnold**



## Personelles

### Kindergarten Trebesing

Wegen der hohen Zahl an Neuanmeldungen wird ab September die Gruppe der Ein- bis Sechsjährigen auf 20 Kinder erweitert. Dadurch wird eine zusätzliche Betreuerin benötigt. Zudem führt eine personelle Änderung im Betreuerinnenteam zur Nachbesetzung einer frei werdenden Stelle. Der Gemeinderat hat die Einstellung von zwei Teilzeitkräften beschlossen. Mit Dullnig Elisabeth kommt eine der neuen Kleinkindassistentinnen aus Trebesing.

### Gemeindeverwaltung

Hanke Manfred wird mit 30. April 2027 in den Ruhestand treten. Als Nachfolgerin in der Funktion der Amtsleitung hat der Gemeinderat die bisherige Finanzverwalterin Kaltenbrunner Karin bestimmt. Die dadurch freiwerdende Stelle in der Finanzverwaltung wird neu ausgeschrieben.

## Bau- und Investitionsvorhaben

### Freizeit- und Veranstaltungsgelände Wegerpeint

Die Erweiterungsbauten befinden sich in der Fertigstellungsphase. Die regionalen Firmen NPG-Bau und KHB Kogler Holzbau aus Gmünd, Infra-Connect aus Eisentratten, RF-Service aus Trebesing sowie Egger & Somos aus Spittal/Drau haben zügig gearbeitet. Die Firma HP-Anhänger aus der Steiermark liefert einen Kühlanhänger, der von den örtlichen Vereinen gegen Entgelt für Veranstaltungen im Gemeindegebiet genutzt werden kann. Im Zuge der Bauarbeiten wurde das Veranstaltungsgelände mit einer zusätzlichen Stromversorgung mit einer Anschlussleistung von

100 kW sowie einer Photovoltaikanlage (18 kWp) ausgestattet. Die Gesamtausgaben von etwa € 400.000 werden durch eine Förderung des Landes (Orts- und Regionalentwicklung) in der Höhe von € 99.300, durch Sonderbedarfszuweisungen des Gemeindereferenten von € 36.600 und durch einen Zuschuss des Fonds zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten (€ 20.000), sowie aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert.

Diese Eigenmittel stammen aus Überschüssen bereits abgeschlossener Gemeindebauprojekte und aus Bundesförderungen für Investitionsvorhaben.

### R9 Lieserradweg – Lückenschluss Gmünd – Trebesing

Der Lückenschluss beim Radweg zwischen Gmünd und Trebesing besteht aus der neuen Wegtrasse oberhalb des Gewerbegebietes, der Neuasphaltierung des gesamten Weges zwischen Trebesing und Gmünd sowie der Errichtung von Leitschienen und wurde im Mai fertiggestellt. Die Gesamtaufwendungen von € 452.000 teilen sich die Gemeinde Trebesing (€ 34.200), die Stadtgemeinde Gmünd (€ 68.400) und das Land Kärnten (€ 349.400).

### Sanierung Schmutzwasserkanal

Die im Vorjahr durchgeführte Spülung und Kamerabefahrung des Schmutzwasserkanals der Gemeinde Trebesing hat einen Sanierungsbedarf in mehreren Bereichen ergeben. Punktuell erfolgt die Kanalinstandsetzung in offener Bauweise (Aufgraben und Austausch der beschädigten Rohrleitungen). Der Großteil der Arbeiten besteht aus der unterirdischen Wiederherstellung (Inline-Sanierung). Ausführende Firmen sind die STRABAG Kanaltechnik aus Spittal und die Fürstauer Bau GmbH aus Winklern.

Die Gesamtsanierungskosten liegen bei ca. € 225.000 netto und werden aus Rücklagen des Kanalhaushaltes finanziert.

In den Sanierungsbereichen Trebesing, Trebesing-Bad, Zlatting, Neuschitz, Radl, Aich, Großhattenberg und Oberallach ist mit kurzfristigen Verkehrsbehinderungen und Anhaltungen zu rechnen.

### **Straßeninstandsetzungen 2026**

Für Schlaglochanierungen und kleinflächige Asphaltwiederherstellungen im Gemeindestraßennetz wurden heuer ca. € 50.000 ausgegeben. Die Arbeiten hat die Firma Swietelsky Bau GmbH aus Rothenthurn ausgeführt.

### **Güterwegsanierungen (Gemeindezuschüsse)**

Die Güterweggenossenschaft Neuschitz erhält für die durchgeführte Stabilisierung der talseitigen Wegstützmauer unterhalb der Ortseinfahrt Neuschitz einen Gemeindezuschuss von ca. € 33.000 (37,5% der Baukosten). Gegenüber der Schätzung der Agrartechnik haben sich die Baukosten um 50% erhöht.

Für die Instandsetzung der Rutschung im Bereich „Flinitzn“ wurden der Güterweggenossenschaft Zelsach-Hintereggen bereits € 36.000 (30% der Ausgaben) ausbezahlt. Die starke Wasserführung in der bergseitigen Wegböschung und die dadurch notwendigen Entwässerungs- und Bodenaustauschmaßnahmen führen zu einer Verteuerung des Vorhabens um 20 % gegenüber der Kostenschätzung der Agrartechnik.

Die Güterweggenossenschaft Großhattenberg erhält für die Instandsetzung einer talseitigen Rutschung im Bereich der Hofstelle vulgo Hübler einen Gemeindezuschuss von ca. € 7.000 (17,5% der Baukosten).

Bei allen drei Bringungsgemeinschaften werden die übrigen Ausgaben durch Förderungen des Landes (ländliches Wegenetz) und sonstige Zuschüsse abgedeckt.

## **Aktuelles und Beschlüsse des Gemeinderates**

### **Baugrundstücke Aich Wegerfeld**

Der Gemeinderat hat die drei im Siedlungsgebiet Aich Wegerfeld noch verfügbaren, voll erschlossenen Baugrundstücke der Gemeinde zum Preis von je € 50/m<sup>2</sup> an drei Bauinteressenten verkauft.

Sie haben nun die Verpflichtung, dort binnen 5 Jahren ein Wohnhaus fertigzustellen.

### **Kindergarten Trebesing**

Um Ausfälle beim Kindergartenpersonal (Krankenstände, Weiterbildung etc.) besser kompensieren zu können, hat das Gemeindevervicezentrum für die Kindergärten in Seeboden, Millstatt, Lendorf, Möllbrücke und Trebesing eine Betreuerin als Springerin eingestellt. Sie wird bei Bedarf von den jeweiligen Kindergärten angefordert.

Die Mitgliedsgemeinden zahlen einen jährlichen Fixbetrag, der nach der Anzahl der betreuten Kinder berechnet wird.

Die Einsätze im Kindergarten werden zusätzlich nach den tatsächlich geleisteten Stunden abgerechnet.

Aufgrund der hohen Zahl an Neuanmeldungen hat der Gemeinderat beschlossen, die Halbtagesgruppe der Ein- bis Dreijährigen von 14 auf 20 Kinder zu erweitern und die deshalb erforderliche zusätzliche Kleinkinderzieherin einzustellen.



### **Glasfaserausbau**

Heuer hat die Firma NPG-Bau bereits die Grabungsarbeiten für die Glasfaserleitungen in Altersberg, Pirk und Trebesing durchgeführt. Die Ortsteile Trebesing-Bad, Zlatting und Neuschütz folgen noch.

### **Zlattinger Almweg**

Bis zum Jahr 2012 wurde der Zlattinger Almweg (Forst- und Almaufschließungsweg) zwischen der Ortschaft Neuschütz und dem Bereich „Kühschütz - Lobn“ von der Gemeinde als Verbindungsweg verwaltet.

Nunmehr erfolgt die Neuregelung der Erhaltungspflichten als Almaufschließungsweg über die Agrarbehörde. Die Gemeinde Trebesing hat die Fahrtrechte für die Zufahrt zu den Quellen und Versorgungseinrichtungen der Gemeindegewässerleitung, sowie für die Gemeindejagd Radl sicherstellen lassen und dafür die anteiligen Wegerhaltungskosten übernommen.

### **Einmalzuschuss Blauzungenkrankheit**

Der Gemeinderat hat für Schafe und Rinder, die im Jahr 2025 an der Blauzungenkrankheit verendet sind, eine Einmalzahlung gewährt.

Die betroffenen Landwirte mussten bis Ende April 2026 die erforderlichen Nachweise beim Gemeindeamt vorlegen. In Summe wurde an zehn Landwirte ein Förderbetrag von insgesamt € 2.000 ausbezahlt.

### **Kraftwerksprojekt am Radlbach**

Die Gemeindeaufsicht des Landes hat den Beitritt der Gemeinde Trebesing zu den Kraftwerksgesellschaften KW Radl GmbH und KW Radl GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 25,5 Prozent genehmigt.

Nach Erfüllung diverser Nachforderungen warten wir auf die Anberaumung und Durchführung der Wasserrechtsverhandlung für das seit August 2025 beim Land vorliegenden Genehmigungsansuchen.

Der WWF hat die Einreichung des Renaturierungsprojektes beim Radlbach für diesen Sommer angekündigt. Es beinhaltet im Wesentlichen die Beseitigung der beiden Querbauwerke im Bachbett, unterhalb der Landesstraßenbrücke, durch eine Hebung der Bachsohle.

Das könnte sich nachteilig auf das Bewilligungsverfahren für das Wasserkraftwerk durch eine Festlegung einer mutmaßlich höheren Restwasserquote, die im Bach verbleiben muss und nicht für die Stromgewinnung verwendet werden kann, auswirken.

### **Lieserkraftwerk der H2-Liesertal Forschungsanlagen GmbH & Co KG**

Kernstück des geplanten Wasserstoff-Forschungszentrums mit Standort Gmünd ist das Wasserkraftwerk am Lieserfluss. Die Ausleitung soll auf Höhe des Lagerhauses erfolgen. Die Ausbauwassermenge beträgt 15.000 Liter pro Sekunde. Das Wasser soll über eine Rohrleitung (DN 2,5 Meter) in der B99 Katschbergstraße über etwa neun Kilometer bis zum Krafthausstandort in Lieserhofen abgeleitet werden.

Für das Vorhaben ist laut Rechtsansicht des Landes keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich.

Der Regelquerschnitt für den Aushub dieser Rohrleitung sieht eine etwa 4,5 m tiefe und etwa 5 m breite Künette für die Kraftwerksleitung vor. Dazu kommt der seitliche Aushub für den auf weite Strecken erforderlichen Neubau des Schmutzwasserkanals.

In Summe ist bei parallelen Leitungsführungen von Schmutzwasserkanälen, Wasserleitungen und der Kraftwerksleitung mit Aushubbreiten von mehr als 8 Metern zu rechnen.

Es ist davon auszugehen, dass die Bauarbeiten auf der Strecke von Gmünd (Lagerhaus) bis Lieserhofen eine mehrjährige Totalsperre der B99 Katschbergstraße im jeweiligen Baubereich bedeuten.

Sowohl der Reinhaltverband Lieser-Maltatal (Schmutzwassersammelkanal Gmünd – Seeboden) als auch die Gemeinde Trebesing (Abwassereinleitungen in den Schmutzwasserkanal des Reinhaltverbandes, Wasserleitung Trebesing-Bad) sind von den geplanten Bauarbeiten betroffen.

Dabei geht es insbesondere um die Frage der Aufrechterhaltung sämtlicher bestehender Freispiegelleitungen (Einleitungen ohne Pumpenanlagen) in den Abwasserkanal, um den Neubau der durch die Bautrasse betroffenen Gemeinde- und Reinhaltverbandsleitungen sowie um die Einhaltung der seitlichen Schutzabstände zwischen den unterschiedlichen Rohrleitungen.

Diesbezüglich gibt es noch keine Einigung mit der Kraftwerksgesellschaft.

## Rechnungsabschluss 2025

Der Rechnungsabschluss 2025 zeigt, dass die Gemeinde Trebesing auch im vergangenen Jahr wichtige Infrastrukturprojekte umsetzen und ihre laufenden Aufgaben erfüllen konnte.

Trotz steigender Kosten und schwieriger Rahmenbedingungen blieb die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde während des gesamten Jahres gesichert.

## Umgesetzte Projekte im Jahr 2025

### Baulich abgeschlossen – finanzielle Abrechnung erfolgt 2026

- Sanierung Güterweg Zelsach („Santler Flinitzn“)
- R9 Lieser-Radweg  
– Lückenschluss Gmünd–Trebesing
- Photovoltaikanlage beim Bildungszentrum

### Baulich und finanziell abgeschlossen

- Umbau des Dorf(Bauern)ladens

### Laufende Projekte und Planungen

- Neuerstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und des Flächenwidmungsplanes
- Erneuerung des Straßenwasserkanals Zlatting–Trebesing
- Erweiterung des Freizeitveranstaltungsgebietes Wegerpeint

## Finanzielle Eckdaten

- Erträge: rund € 4,33 Mio.
- Aufwendungen: rund € 3,91 Mio.
- Gesamtvermögen: rund € 16 Mio.
- Nettovermögen: rund € 4,17 Mio.

Der laufende Haushalt entwickelte sich insgesamt stabil.

Gegenüber den Erwartungen bei der Erstellung des Voranschlages Ende 2024 fiel der finanzielle Spielraum jedoch geringer aus.

Ursachen dafür waren insbesondere höhere laufende Ausgaben, notwendige Investitionen sowie zeitliche Verschiebungen bei Förderungen und Projekt abrechnungen.



## Eigenfinanzierungskraft

Die von der Gemeindeaufsicht ermittelte hoheitliche Eigenfinanzierungskraft beträgt für das Jahr 2025 € 28.297. Damit konnte die Gemeinde ihre laufenden Aufgaben weiterhin mit eigenen Mitteln mitfinanzieren, auch wenn der finanzielle Spielraum geringer ausfiel als ursprünglich angenommen.

## Zahlungsfähigkeit & Investitionen

Die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde war während des gesamten Jahres 2025 gesichert. Gleichzeitig wurden wichtige Investitionen in die kommunale Infrastruktur umgesetzt bzw. vorfinanziert. Dazu zählen insbesondere der R9 Lieser-Radweg, die Photovoltaikanlage beim Bildungszentrum, Investitionen in die Wasserversorgung sowie Maßnahmen im Bereich des Straßenwasserkanals.

Mehrere Projekte wurden im Jahr 2025 bereits umgesetzt, während Förderungen und Endabrechnungen teilweise erst im Jahr 2026 erfolgen. Dadurch wurden die liquiden Mittel der Gemeinde vorübergehend stärker beansprucht.

## Gebührenhaushalte

### Wasserversorgung

Im Jahr 2025 wurden weitere Investitionen in die Wasserversorgungsanlage durchgeführt.

### Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden laufende Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur fortgeführt.

### Müllbeseitigung

Der Gebührenhaushalt Müllbeseitigung konnte im Jahr 2025 durch eine einmalige Ausschüttung des Abfallwirtschaftsverbandes Kärnten positiv abgeschlossen werden.

## Vermögensrechnung

Die Gemeinde Trebesing verfügt über ein Gesamtvermögen von rund 16 Millionen Euro.

Dazu zählen insbesondere Grundstücke, Gebäude, Straßen, Wasser- und Abwasseranlagen sowie weitere kommunale Infrastruktureinrichtungen.

Das Nettovermögen von rund 4,17 Millionen Euro bildet eine wichtige Grundlage für die langfristige finanzielle Stabilität der Gemeinde.

## Entwicklung der Finanzschulden

Im Jahr 2025 wurden für Infrastrukturmaßnahmen neue Darlehen in Höhe von rund € 154.000 aufgenommen. Gleichzeitig erfolgten planmäßige Tilgungen bestehender Darlehen. Die Finanzschulden der Gemeinde stehen überwiegend im Zusammenhang mit Investitionen in die Wasser- und Abwasserinfrastruktur sowie weitere kommunale Einrichtungen.

## Gemeindeaufsicht

Im März 2026 stellte die Gemeindeaufsicht des Landes Kärnten für die Gemeinde Trebesing eine positive hoheitliche Eigenfinanzierungskraft von € 28.297 fest. Damit konnte die Gemeinde ihre laufenden Aufgaben trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin mit eigenen Mitteln mitfinanzieren.

## Ausblick

Die finanzielle Entwicklung der kommenden Jahre bleibt weiterhin herausfordernd. Steigende Pflichtausgaben, hohe Anforderungen an die kommunale Infrastruktur sowie notwendige Investitionen schränken den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinden zunehmend ein.

Die Gemeinde Trebesing ist weiterhin auf Bedarfszuweisungen und Fördermittel angewiesen, um wichtige Infrastrukturmaßnahmen umsetzen und die gewohnte Lebensqualität aufrechterhalten zu können. Umso wichtiger bleibt eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Haushaltsführung. Die Gemeinde wird auch künftig notwendige Investitionen sorgfältig planen, Fördermöglichkeiten bestmöglich nutzen und ihre finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll einsetzen.

## Budget 2026

Die Erstellung des Voranschlages 2026 erfolgte erneut unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen. Während die Einnahmen nur geringfügig steigen bzw. teilweise rückläufig sind, nehmen die Ausgaben für gesetzliche Pflichtaufgaben laufend zu.

### Wie viel Geld bleibt tatsächlich zur Verfügung?

Nach Abzug der Gebührenhaushalte für Wasser, Kanal und Müll verbleibt der Gemeinde Trebesing laut Voranschlag 2026 eine operative Eigenfinanzierungskraft von **€ 191.800**. Dieser Betrag zeigt, welche finanziellen Mittel der Gemeinde aus dem laufenden Haushalt für Investitionen und sonstige Aufgaben zur Verfügung stehen.

Im Voranschlag 2025 lag dieser Wert noch bei **€ 245.900**. Die positive Eigenfinanzierungskraft wurde nur durch die Berücksichtigung der Bedarfszuweisungsmittel des Landes Kärnten in Höhe von **€ 547.000** sowie der **€ 50.000 IKZ-Mittel** erreicht. Die IKZ-Mittel werden für den Beitrag an die Schulgemeindeverbandsumlage verwendet. Ohne diese Unterstützungen würde der laufende Haushalt der Gemeinde ein Minus von rund € 405.200 aufweisen.

### Was zeigt der Ergebnisvoranschlag?

Der Ergebnisvoranschlag weist Erträge von **€ 4.214.500** und Aufwendungen von **€ 4.445.100** aus. Daraus ergibt sich ein negatives Nettoergebnis von **- € 230.600**. Die laufenden Aufwendungen übersteigen somit die laufenden Erträge.

### Welche Investitionen sind vorgesehen?

Den größten Ausgabenposten bildet die **Kanal-sanierung mit einem Investitionsvolumen von rund € 600.000**. Die Finanzierung erfolgt aus den in den vergangenen Jahren angesparten Rücklagen des Gebührenhaushaltes Abwasser. Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erweiterung der Wegerpeint
- Maßnahmen im Rahmen des örtlichen Entwicklungskonzeptes
- Erneuerung des Straßenwasserkanals Zlatting-Trebesing
- Gemeindebeitrag zu Güterwegen
- Mitfinanzierung neuer Feuerwehr-Einsatzbekleidung

### Bleibt die Gemeinde zahlungsfähig?

Der Finanzierungshaushalt weist für das Jahr 2026 einen Geldfluss aus der voranschlags-wirksamen Gebarung von **- € 464.500** aus.

Die Gemeindeaufsicht des Landes Kärnten hat den Voranschlag geprüft und festgestellt, dass die Vorgaben und Empfehlungen für die Budgeterstellung eingehalten wurden.

Aufgrund der vorhandenen Liquidität und Rücklagen geht die Gemeindeaufsicht davon aus, dass die Gemeinde Trebesing auch im Jahr 2026 ihren finanziellen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen kann.



# Meldungen aus dem Standesamt bis Juni 2026



## Geburten

Gritzner Eleonor  
Sittlinger Hannah  
Seyfarth Maya  
Prugger Jonas  
Leitner Alexander  
Wölscher Valea Viktoria

Großhattenberg  
Zlatting  
Altersberg  
Pirk  
Großhattenberg  
Zelsach

## Eheschließungen

Pleschgatternig Hans und Egger Gottfriede  
Gritzner Wolfgang und Gritzner-Gfrerer Sabrina

Zlatting  
Großhattenberg

## Sterbefälle

*Wir werden den Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren*

Kerschbaumer Andrea  
Birgler Flora  
Schönwald Leopold  
Dullnig Franz  
Gobald Alexander  
Neuschitzer Waltraud  
Resch Herbert  
Podesser Herwig  
Berntaler Irma  
Moser Gotthard  
Oberlerchner Sieglinde  
Gaugelhofer Rosa Maria

geb. 13.12.1975  
geb. 09.08.1926  
geb. 11.06.1941  
geb. 06.10.1938  
geb. 15.12.2025  
geb. 18.01.1955  
geb. 20.08.1940  
geb. 21.03.1959  
geb. 22.07.1928  
geb. 21.01.1934  
geb. 20.10.1937  
geb. 10.09.1931

verst. am 01.12.2025  
verst. am 04.12.2025  
verst. am 08.02.2026  
verst. am 21.03.2026  
verst. am 10.04.2026  
verst. am 24.04.2026  
verst. am 02.05.2026  
verst. am 02.05.2026  
verst. am 07.05.2026  
verst. am 11.05.2026  
verst. am 04.06.2026  
verst. am 04.06.2026

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts mehr tun kann.  
Der eine ist Gestern und der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der  
richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.

- Dalai Lama -





Leitner Alexander  
mit Schwester Ronja



Gritzner Eleonor



Seyfarth Maya  
mit Schwester Emely



Wölscher Valea Viktoria

mit Schwester  
Mathea Johanna



Sittlinger Hannah  
mit Bruder Elias

# Kindergartenpost

## Leben in Trebesing - Leben am Land

Wenn ich zurückblicke auf das **Kindergartenjahr 2025/26**, so denke ich mit Freude an Menschen, die bereit waren, ihre Türen für uns zu öffnen. So haben wir zu Beginn des Jahres mit



den Schiclubs Trebesing und Altersberg einen „Schi + und Bobtag“ in Hintereggen organisiert. Das graue Wetter konnte uns die Stimmung nicht verderben - dank der freiwilligen Helfer wurde es ein abwechslungsreicher und sportlicher Tag im Gemeindeschigebiet.



Auf der Suche nach dem Frühling kamen wir bei **Familie Sovago-Depisch** im Radlgraben vorbei. Dort konnten wir die Nistkästen der heimischen Vögel sowie Gänseeier entdecken und uns bei einem leckeren Tee stärken.



Passend zu unserem „**GEFLÜGEL PROJEKT**“ bestaunten wir Pfaue, Wachteln, Enten und Hühner beim **WIESENBAUER**. Das Zubereiten von Eiergerichten im Freien machte den Kindern viel Spaß. Verena Oberwinkler hat uns begleitet und versorgt. Zu Fuß ging es dann über den Wald zurück zum Kindergarten.



Um das Wissen rund um das Geflügel noch zu vertiefen, hatten die Kinder im Kindergarten die Möglichkeit, beim „**BRÜTEN von WACHTELN**“ dabei zu sein. Täglich wurde der Brutautomat kontrolliert, Eier umgeschichtet, bis dann endlich nach 16 Tagen das erste Wachtelküken geschlüpft ist. 38 Wachteln sind geschlüpft und wir durften sie einige Wochen bei uns im Kindergarten begleiten und beobachten.





Täglich wurde ausgemistet, Eierspeise gekocht und die Tiere mit Streicheleinheiten versorgt. Die Kinder erlebten so hautnah, wie ein neues Leben entsteht und was es heißt, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen.



Beim **LAUFENBERGER** in Hintereggen hat uns Annelies Krall Einblicke in die Milchwirtschaft gegeben. Bei der Herstellung von Butter wurde viel Ausdauer und Armkraft benötigt.

Die frische Ziegenmilch wurde direkt aus dem Euter der Ziege verkostet, was für die Kinder sehr lustig war.

Vielen Dank auch an Bauer Karl Heinz für das Öffnen eurer Türen.



Nicht weit vom Kindergarten entfernt ist die **TISCHLEREI LAGGER-GRAF** zu finden. Tobias und Christa Graf waren samt Mitarbeitern einen Vormittag für uns da. Das Herstellen eines Holzwürfels zum Spielen für die Kinder war nur eines von vielen Highlights.

Vielen Dank für diesen produktiven Vormittag.



**„Was Kinder heute wirklich brauchen:  
Lernen mit Herz, Kopf und Hand!“  
(Pestalozzi)**

**Andrea Peitler**

## „Sommernews“ aus der VS-Trebesing

Wir stehen kurz vor den Sommerferien und wollen Erlebnisse der letzten Monate noch einmal in Erinnerung rufen.

Vor den Weihnachtsferien besuchte uns der Herr Bürgermeister mit Weihnachtsgeschenken. Viele Kinder brachten ihre Instrumente mit und gaben stimmungsvolle Melodien zum Besten; eine schöne Einstimmung auf das große Fest.



**Wir starteten sportlich in das neue Jahr:** Zwei Schülerinnen nahmen am Bezirksschulrennen am Goldeck teil. Vielen Dank Herrn Anton Hanke vom Schiclub Trebesing, der unsere Kinder wieder bestens betreute.

Unsere **Schwimmtage** in der Drautalperle absolvierten wir heuer bereits im Februar. Es war schön zu beobachten, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache waren und welche Fortschritte sie in diesen 3 Tagen machten.



Das **Talschaftssingen** in Malta am 20.03. war ein besonderes Highlight. In mehrwöchiger Vorbereitung studierten wir mit 18 sangesfreudigen SchülerInnen 2 Lieder ein. Am Tag des Auftritts waren wir alle sehr aufgeregt. So viel Publikum sind wir ja sonst nicht gewohnt. Es war ein einzigartiges Erlebnis und der Applaus eine wunderbare Belohnung!



Für den Raiffeisen **Malwettbewerb** gestalteten die SchülerInnen auch heuer wieder besondere Kunstwerke. Die allerschönsten Bilder wurden mit tollen Preisen belohnt! Herzlichen Dank!



Ende April besuchten wir die **Bauernhöfe** der Familien Graf und Prugger am Altersberg. Schon die Fahrt mit der Taka-Tuka-Bahn war ein Erlebnis. Frau Prugger erzählte uns sehr



viel Interessantes über Kühe und Kälber und die Milchverarbeitung. Wir durften Kälber und Hasen streicheln, die

frische Milch aus dem Milchtank verkosten sowie selbstgemachtes Joghurt, Butter und Brot genießen. Bei Familie Graf erfuhren wir viel Wissenswertes über die Schafzucht. Herr Eduard Penker von der Landwirtschaftskammer Kärnten führte uns vor, wie Schafe geschoren werden. Mit selbst gefilzter Wolle bastelten wir ein kleines Schaf, das die Kinder mit nachhause nehmen durften. Auch hier wurden die Kinder großzügig verköstigt. Zu guter Letzt gab es noch eine Kugel Bauernhofeis. DANKE den beiden Familien für den wunderschönen Tag!



Ende Mai besuchten wir das toll aufbereitete **Musical Safarica** in der MMS Gmünd. Im Anschluss durften wir in die „Welt des Staunens“ im Pankratium eintauchen. Auf wunderbare Weise wurden Klangwellen sichtbar gemacht. Im Dachgeschoß zauberten eigenartige Musikinstrumente, zusammengebaut aus alten Geräteteilen, besondere Rhythmen. Wir waren im Korpus einer großen Geige und erzeugten mit Spritzpistolen ein Froschkonzert. Die Klangschalen sowie unser spon-



taner Konzert mit Manfred Tischitz bildeten einen faszinierenden Abschluss.



Jedes Jahr freuen wir uns auf den Biosphärenpark – Unterricht. Dieser gliedert sich in einen theoretischen Teil in der Schule und einen praktischen Teil im Freien. Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe wandern in der Umgebung der Schule, die 3. Schulstufe in der Innerkrems. Dabei beobachten und erforschen wir die Natur mit wachem Auge. Die Ranger verstehen es immer, die Kinder dafür zu begeistern. Zum ersten Mal findet heuer ein Biosphärenpark Abschlussfest für die 4. Schulstufe in der Ebene Reichenau statt.



Außerdem dürfen die Viertklässler am Klimatag im Europapark in Klagenfurt teilnehmen. Im Rahmen unseres Schulabschlusses besuchen wir alle die Komödienspiele in Spittal mit dem Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“ sowie den Schulmilchbauernhof der Familie Hartlieb. Rhythmisch lassen wir das Schuljahr ausklingen mit einer bunten Trommelreise durch Kontinente, Kulturen und Zeiten. Das an zwei Tagen erarbeitete Programm wird im Anschluss präsentiert. Genaueres darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Wir bedanken uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe während des Schuljahres. Ein besonderer Dank gilt unseren Lesepatinnen für die „geschenkte Lesezeit“ und Frau Dullnig Anita für die Organisation!

**Das Team der VS Trebesing wünscht allen einen wunderschönen Sommer!**



# Musikmittelschule Gmünd



## Wintersportwoche auf der Turracher Höhe

Der Skikurs der 2a und 2m Klasse im Hotel „Die Nockalm“ war eine unvergessliche und ganz besondere Woche. Begleitet von unserem engagierten Lehrerteam, durften die Schüler:innen bei herrlichem Wetter die Pisten genießen und ihr Können auf Skiern verbessern. Neben dem Skifahren standen weitere spannende Aktivitäten am Programm. Zum Beispiel durften die Schüler:innen bei einer Schneeschuhwanderung mit Lawinenverschüttetensuche, viel über die Sicherheit im Schnee lernen, beim Nachtskilauf teilnehmen, lustige Spieleabende und gemeinsame Spaziergänge genießen.



## Wienwoche

Interessante, eindrucksvolle Tage erlebten die Schüler:innen der 4a in der Wienwoche. Highlights bei der Fahrt in die Bundeshauptstadt waren der Besuch vom Schloss Schönbrunn inklusive Tierpark, das Haus des Meeres, Stephansdom, Parlament, Naturhistorisches Museum, Technisches Museum, Dialog im Dunkeln, und das Musical „Das Phantom der Oper“.



## Zeichenwettbewerb



Unter dem Motto MEER entdecken lud der 56. Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb Kinder und Jugendliche ein, ihre Ideen sichtbar zu machen.

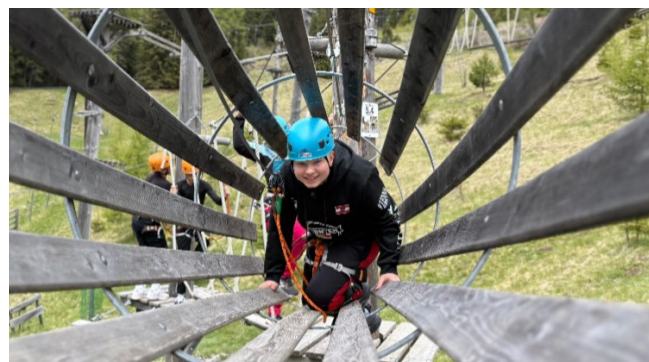


## Besuch der Bäckerei Jury

Gemeinsam mit der Lehrerin Katharina Reinisch durften die Schüler:innen der 3a Klasse die spannende Welt des Backens entdecken! Sie haben die leckeren Laugenrätzel-Brezeln sowie Brot selbst hergestellt. Ein großes Dankeschön an Bäckermeister Florian Jury, der uns in die Geheimnisse seiner Backstube eingeweiht hat. Euer Engagement und die bereitgestellten Materialien haben diesen Tag unvergesslich gemacht!



auch der Spaß dabei nicht zu kurz kommen. Die gesamte Schule blickt auf eine Woche voller toller Erfahrungen zurück.



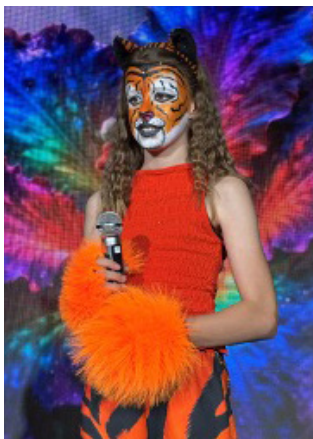
## Projektwoche in der MMS Gmünd

Vom 18. - 22.05.2026 fand in der Mittelschule die Projektwoche statt. In dieser standen die unterschiedlichsten Programmpunkte wie zum Beispiel Töpfern, Siebdruck, Linedance, Klettern, Hochseilgarten, Theater-, Wald-, Bienen- und Schreibworkshop, Sport, uvm am Tagesplan. Neben viel neuem Wissen, durfte

## Musical – Auf nach Safarika – Das Gmündner Brezel Rätzel – Teil 2

„Auf nach Safarika“ - so lautete das Motto in der Musikmittelschule Gmünd vom 27. - 30. Mai 2026. Aufgrund des riesigen Erfolges des letzten Musicals „Das Gmündner Brezel Rätzel“ und aufgrund der großen Begeisterung der Kinder, brachten die Schüler der MMS Gmünd

einen 2. Teil auf die Bühne. In 7 Aufführungen kamen über 1900 Gäste und mit 2 Live-Streams wurden die Veranstaltungen Schulen (rund 200 in ganz Österreich) und dem öffentlichen Publikum (mit über 600 Logins) weltweit zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit 6 professionellen Künstlern aus Dramaturgie, Filmmusik, BodyArt, Drohnenflug, Videotechnik, KI-Animation und zusätzlich mit 2 prominenten Stars (Armin Assinger und Petutschnig Hons), wurde mit 96 Kindern ein unvergessliches Erlebnis geschaffen, das unseren Schülern ein unvergessliches Erlebnis bereitete und auf höchstem professionellen Niveau ausgeführt wurde. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die das ermöglicht haben.



### Lions of Lodron in London

Die Lions of Lodron (4m Klasse der MMS Gmünd) mit ihrem Klassenvorstand Thomas Eggeler, besuchten vom 7. Juni bis 13. Juni die Weltstadt London. Ein großer Traum ging in Erfüllung. Aufgrund der zahlreichen Auftritte der Klasse und ihrer legendären Weihnachts-musical Tournee hat sich die Klasse einiges an



Geld erspart und so war es möglich, diese große Reise anzutreten. Die Eindrücke dieser Reise waren unbeschreiblich, von den alten Sehenswürdigkeiten - Tower of London - bis hin zum höchsten Gebäude der Stadt - The Shard - war alles dabei. Hö-

hepunkt war sicherlich der Besuch des Musicals „The Lion Kind“ im Lyceum Theatre in London. Die Lions of Lodron, die in den letzten 4 Jahren auch zweimal am Landesjugendsingen teilnahmen, konnten sich nicht nur über diese tolle Stadt freuen, sondern hatten auch genügend Gelegenheiten, die englische Sprache anzuwenden. Vier besondere Jahre gehen mit dieser Reise nun zu Ende, aber viele schöne Momente, wie auch der Besuch dieser tollen Stadt, werden ewig in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an die Begleiter: Daniela und David Holzer.

### Sportwoche

Vom 08.-12.06.2026 waren die Schüler:innen der dritten Klassen mit fünf Begleitlehrern auf Sommersportwoche in Podersdorf unterwegs. Es wurde jeden Tag fleißig geradelt. An einem Tag schafften es die Kinder sogar auf 70 Kilometer. Neben dem Radfahren standen auch Aktivitäten wie Beachvolleyball und Baden am Tagesprogramm.



# Musikschule Lieser-Maltatal Plus



**Voller Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück...**

...auf unzählige Stunden voller Begeisterung und Faszination

...auf zahlreiche unterstützende, wertschätzende und motivierende Worte und Taten

...auf unzählige klangvolle Momente, die Herzen berührten und die Welt bereicherten

**Camerata Porcia-Spittal begeistert mit Neujahrskonzert**



Ende Jänner begeisterte die Camerata Porcia-Spittal, bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften

der Musikschule Spittal/Baldransdorf, das Publikum in Millstatt und Innsbruck. Verstärkt durch Musiker der Musikschulen Lieser-Maltatal und Nockberge, standen sie unter der Leitung von Mag. Hans Brunner. Höhepunkte des Konzertes waren u. a. Sabine Markt und Stefan Hofer als Papagena und Papageno sowie Herma Verhovnik mit der Habanera aus der



Oper „Carmen“. Das Orchester glänzte zudem mit Werken wie dem „Faschingskinder-Walzer“ von Carl Michael Ziehrer. Beim

Konzert im Kongresshaus Millstatt traten auch die „Happy Strings“ der Musikschule, der Chor der Volksschule Gmünd unter Theresa Sima und Nikita Mataln auf. Eine Woche später folgte eine Konzertreise nach Innsbruck zusammen mit der Jugendphilharmonie Innsbruck.

**Herzliche Gratulation zur meisterhaften Abschlussprüfung**

Mit großer Freude gratuliert die Musikschulgemeinschaft ihrer langjährigen Schülerin **Herma Verhovnik** zu ihrer hervorragend bestandenen Abschlussprüfung an der Carinthischen Musikakademie Ossiach im Fach **Gesang**.



v.l.n.r. MMag. Julia Malischnig, Horst Haßlacher, Herma Verhovnik, Dir. Petra Glanzer

Ein besonderer Dank gilt ihrem Pädagogen **Horst Haßlacher**, der sie auf diesem Weg professionell begleitet hat. Für ihren weiteren musikalischen Weg wünschen wir ihr von Herzen viel Freude, Begeisterung und zahlreiche stimmungsvolle Konzerterlebnisse.

**15. Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz: Junge Talente begeistern**

Ein musikalisches Fest der besonderen Art fand kürzlich beim 15. Kärntner Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz statt. Insgesamt stellten sich 17 Ensembles sowie 22 Solistinnen und Solisten der fachkundigen Jury und präsentierten mit großer Begeisterung die Vielfalt der alpenländischen Volksmusik. Teilgenommen haben Musikschülerinnen und Musikschüler ebenso wie Studierende der GMPU.



Das hohe musikalische Niveau, die Spielfreude und die authentischen Darbietungen zeigten eindrucksvoll, wie lebendig die Volksmusik weitergetragen wird.

Besonders stolz ist die Musikschule Lieser-Maltatal auf ihre starke Präsenz bei diesem Wettbewerb: Gleich fünf Ensembles nahmen erfolgreich teil. Die jungen Musikerinnen und Musiker wurden von ihren engagierten Pädagoginnen und Pädagogen **Christian Brugger**, **Petra Glanzer**, **Evelin Kogler** und **Barbara Weber** vorbereitet. Mit viel Fleiß, Ausdauer und musikalischer Leidenschaft arbeiteten sie in den vergangenen Monaten auf diesen Auftritt hin – ein Einsatz, der sich hör- und sichtbar bezahlt machte.

Der Wettbewerb machte einmal mehr deutlich, wie wichtig die engagierte Nachwuchsarbeit an den Musikschulen ist. Sie bildet die Grundlage dafür, dass die Volksmusik auch in Zukunft lebendig bleibt und von jungen Menschen mit Freude und Stolz weitergeführt wird.

## Bambinikonzert

Im Wechsel finden Bambinikonzert, Faschingskonzert und Volksmusikkonzert an unserer Musikschule statt. Heuer fand wieder das beliebte Bambinikonzert im Bildungszentrum Rennweg statt. Hier hatten die jüngsten Schü-



lerinnen und Schüler der Musikschule die Gelegenheit, ihr Können vor Publikum zu zeigen.

Besonders charmant: Von der Ankündigung bis zu den musikalischen Beiträgen präsentierten die 70 Kinder vieles selbst und führten so spielerisch durch das Programm.

Im Anschluss lud der Förderverein der Musikschule die Gäste zu einem gemütlichen Getränk ein und bot damit einen gelungenen Ausklang des Abends. Das Bambinikonzert begeisterte Jung und Alt gleichermaßen und zeigte erneut, wie viel Freude die Musik schon bei den Kleinsten weckt.

## Großartige Erfolge für die Musikschule Lieser-Maltatal bei „Prima la musica“

Beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ zeigten auch heuer zahlreiche junge Talente ihr Können. Unter ihnen überzeugten mehrere SchülerInnen der Musikschule Lieser-Maltatal mit großem Engagement und musikalischer Qualität. Im Fach Solo Violoncello begeisterte **Jeremias Pleschberger** (Klasse Robert Rasch) mit einem anspruchsvollen Programm.



**Lea Cottogni** (Klasse Petra Glanzer) zeigte im Fach Gitarre ihr musikalisches Feingefühl. Auch das **Trio MaLiNi** mit **Maria Inglitsch**, **Lisa** und **Nina Statmann** (Klasse: Eva Maria Egarter) beeindruckte im Bereich „Ensemble kreativ“ mit einem abwechslungsreichen Auftritt. Die Musikschule zeigt sich stolz über die Leistungen ihrer SchülerInnen, die einmal mehr die hohe Qualität der Ausbildung unterstreichen.

### Vorspielstunden „Viva la Musica“: Bühne frei für junge Talente

Die Vorspielstunden „Viva la Musica“ zählen alljährlich zu den besonderen Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Musikschule. In der stimmungsvollen Atmosphäre der Lodronschen Reitschule zeigen die SchülerInnen mit viel Stolz und Engagement, was sie im Laufe des Schuljahres erarbeitet haben. Diese Auftritte bieten nicht nur eine wertvolle Möglichkeit, Bühnenerfahrung zu sammeln, sondern stärken auch das Selbstvertrauen und die Freude am Musizieren. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, musikalische Fortschritte mit Mut und Leidenschaft einem Publikum zu präsentieren.



### Neuer Schwung im PädagogInnenteam



Mit April darf sich die Musikschule Lieser-Maltatal über eine wertvolle personelle Ergänzung freuen: Die Violinistin **Eva Wüster** verstärkt ab sofort unser Team. Sie übernimmt den Violinunterricht von **Ana-Marija Jurecic**, die sich derzeit in

Karenz befindet. Mit ihrer musikalischen Erfahrung und pädagogischen Kompetenz bringt Eva Wüster beste Voraussetzungen mit, um die Schülerinnen und Schüler weiterhin auf hohem Niveau zu begleiten und zu fördern.

Die Musikschule Lieser-Maltatal heißt ihre neue Kollegin herzlich willkommen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit sowie viele musikalische Impulse im Unterricht. Die Musikschule Lieser-Maltatal wünscht der neuen Kollegin einen gelungenen Start und viel Erfolg in der zukünftigen Tätigkeit.

### 21. KIWANIS-Benefizkonzert – Bühne für junge Talente

Bereits zum 21. Mal setzte der **KIWANIS Club Gmünd** ein starkes Zeichen für die Förderung junger Musiktalente der Region. Beim traditionellen Benefizkonzert erhielten fünf herausragende SchülerInnen die Gelegenheit, ihr Können einem großen Publikum zu präsentieren – gemeinsam mit dem „ensemble vokal“ unter der musikalischen Leitung von **Max Marginter**. In diesem Jahr durften sich **Emilia Egarter**, **Laurentina Lerchster**, **Luisa Peitler**, **Magdalena Zippusch** und **Martin Florian** über diese besondere Chance freuen.

Mit beeindruckenden Darbietungen begeisterten sie das Publikum und zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial in der jungen musikalischen Generation steckt. **Mag. Josef Gracher** führte in gekonnter Manier durch das Programm.



Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd für ihr langjähriges Engagement, ihre großzügige Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz für den musikalischen Nachwuchs unserer Region.

### Erfolgreiche Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband



An zwei aufeinanderfolgenden Samstagen fanden in Spittal an der Drau die Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Blasmusikverband statt. Rund 300 bestens vorbereitete und hoch motivierte SchülerInnen stellten dabei ihr musikalisches Können unter Beweis.

Die Prüfungen sind nicht nur ein Gradmesser für die Qualität der musikalischen Ausbildung, sondern auch ein wertvoller Impuls für den pädagogischen Alltag. Der fachliche Austausch zwischen den Lehrkräften der beteiligten Musikschulen stärkt die Vernetzung und eröffnet neue Perspektiven für die gemeinsame Weiterentwicklung. Darüber hinaus festigt diese enge Kooperation die Beziehung zum Kärntner Blasmusikverband sowie zu den regionalen Trachtenkapellen, die sich über engagierten und qualifizierten Nachwuchs freuen dürfen. Die Prüfungstage leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der musikalischen Kultur und zur nachhaltigen Stärkung der regionalen Musiktradition.

### Solistenkonzert der Musikschule Lieser-Maltatal



Mit einem feierlichen Solistenkonzert im Festsaal Malta feierte die Musikschule Lieser-Maltatal die hervorragenden Prüfungs- und Wettbewerbsergebnisse des Schuljahres. Neben beeindruckenden Solobeiträgen

sorgten auch die Kinder der Musikwerkstatt 3 mit ihrem Auftritt für große Begeisterung im Publikum. Im festlichen Rahmen überreichten die PädagogInnen Urkunden an die erfolgreichen NachwuchsmusikerInnen. Die Musikschule gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude am Musizieren.

### „Fest der Tiere“ begeistert Volksschulkinder



Im Rahmen der Instrumentenpräsentation „Fest der Tiere“ besuchten die Musikpädagoginnen und Musikpädagogen die Volksschulen in Gmünd, Trebesing, Eisentratten, Malta

und Rennweg. Mit einer musikalischen Geschichte brachten sie den Kindern die Welt der Instrumente näher. Jedes Instrument verlieh einem Tier seine eigene Stimme und ließ die Geschichte auf besondere Weise lebendig werden. Die unterschiedlichen Klänge begeisterten die Schülerinnen und Schüler und weckten die Freude an der Musik. Das „Fest der Tiere“ zeigte eindrucksvoll, wie Musik Fantasie wecken, Geschichten erzählen und Kinder für das Musizieren begeistern kann. Die strahlenden Gesichter und die neugierigen Fragen der Schülerinnen und Schüler machten deutlich, dass diese besondere Instrumentenvorstellung noch lange in Erinnerung bleiben wird.

### Tag der offenen Musikschule begeistert Groß und Klein

Beim diesjährigen „Tag der offenen Musikschule“ nutzten zahlreiche Kinder aus den Kindergärten und Volksschulen der Region ge-

meinsam mit ihren Familien die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und die Welt der Musik aktiv zu entdecken.

Beim Minikonzert präsentierten die jüngsten Musikbegeisterten aus den umliegenden Kindergärten ihr Können im Bereich des elementaren Musizierens, das von Johanna Unterzauer-Gruber unterrichtet wird. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Chors der **Volksschule Eisentratten** unter der Leitung von **Theresa Sima**, der das Publikum begeisterte und mit großem Applaus belohnt wurde. Die hohe Besucherzahl und die zahlreichen positiven Rückmeldungen verdeutlichten den wichtigen Beitrag der Musikschule Lieser-Maltatal zur musikalischen Bildung und Nachwuchsförderung in der Region.



### „Eine Burg voll Musik“ – Klangvolles Jahresabschlusskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal

Mit einem musikalischen Spaziergang durch die Alte Burg Gmünd setzte die Musikschule Lieser-Maltatal einen stimmungsvollen Schlusspunkt unter ein erfolgreiches Schuljahr. Eröffnet wurde das traditionelle Abschlusskonzert durch ein Blockflötenorchester in der Lodronischen Reitschule, bevor rund 150 Schülerinnen und Schüler die historischen Räumlichkeiten der Burg mit Musik, Gesang und Tanz aus unterschiedlichen Kulturen und Zeitperioden erfüllten.



Das Konzert lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Künstlerstadt Gmünd und zählt mittlerweile zu den beliebtesten kulturellen Veranstaltungen der Region. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Claus Faller (Gmünd),

Bürgermeister Klaus Rüscher (Malta), Vizebürgermeister Hans Neuschitzer (Trebesing), Vizebürgermeister Hans Ramsbacher (Rennweg), Kulturobmann Manuel Penker (Krems) sowie der Obfrau der Kulturinitiative Gmünd, Heidemarie Penker, wurde die Veranstaltung zu einem besonderen Fest der Gemeinschaft.

Direktorin Petra Glanzer zeigte sich stolz über das gelungene Schuljahr als Projektschule mit dem „Plus“ und bedankte sich beim Pädagogenteam, den Gemeinden, Eltern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Ein besonderer Dank galt dem Förderverein der Musikschule Lieser-Maltatal und der Kulturinitiative Gmünd für ihre wertvolle Unterstützung. Das Konzert machte einmal mehr deutlich, wie Musik Generationen verbindet und das kulturelle Leben der Region nachhaltig bereichert. „Musik verbindet Menschen über Generationen und Grenzen hinweg“, betonte Direktorin Petra Glanzer.

## Ab Herbst dieses Jahres erweitert die Musikschule ihr Angebot



Die Fächer **Gesang** und **Stimmbildung** werden in der Musikschule **Rennweg** ausgebaut. Die erfahrene Pädagogin und

Chorleiterin Eva Maria Egarter übernimmt diesen Bereich und freut sich auf zahlreiche Interessierte. Damit der Unterricht in Rennweg stattfinden kann, ist eine Mindestanzahl von fünf Anmeldungen erforderlich – es sind auch Erwachsene herzlich willkommen.

Neuerungen im Fach **Trompete**: Hier kommt es zu einer Neubesetzung. Die Musikschule freut sich auch im Fachbereich Hohes Blech (Flügelhorn/Trompete) auf reges Interesse und ausreichend Anmeldungen.



Die Online-Anmeldung ist ab sofort unter [www.musikschule.at](http://www.musikschule.at) möglich. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene: Werden Sie Teil unserer musikalischen Gemeinschaft!

## Spaß und Genuss für die ganze Familie - geplante Veranstaltungen

(Änderungen Vorbehalten)

### musik.entdecken In der Eltern-Kind-Gruppe erleben Kinder und Eltern gemeinsam Musik

|    |                |                     |                   |               |
|----|----------------|---------------------|-------------------|---------------|
| Di | 22. Sept. 2026 | Musikschule Rennweg | 15:00 - 15:40 Uhr | 1 - 3,5 Jahre |
|----|----------------|---------------------|-------------------|---------------|

### musik.erforschen 4 - 6 Jahre

|    |                |                        |                   |
|----|----------------|------------------------|-------------------|
| Di | 12. Sept. 2026 | Kindergarten Rennweg   | 10:20 - 11:10 Uhr |
| Mo | 28. Sept. 2026 | KIZE Fischertratten    | vormittags        |
| Mo | 28. Sept. 2026 | Kindergarten Trebesing | 10:00 Uhr         |
| Di | 29. Sept. 2026 | Kindergarten Leoben    | 08:20 - 09:10 Uhr |

Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal | Bild 1,2 © Wolfgang Alberty | Bild 3 - 19 © Musikschule Lieser- Maltatal

## FIT - AKTIV - GESUND

### Schwungvoll, gestärkt und voller Energie in den Alltag starten!

Der Kurs Fit – Aktiv – Gesund mit der erfahrenen Trainerin und Mentalcoach Martina Mößlacher kombiniert gezieltes körperliches Training mit mentaler Frische. Egal welches Fitnesslevel – hier steht die Freude an der bewussten Bewegung im Vordergrund.

#### Das erwartet Sie im Kurs

- **Herz-Kreislauf-Aktivierung:** Sanftes Ausdauertraining für mehr Schwung im Alltag.
- **Gezielte Kräftigung:** Stärkung der Rumpf- und Rückenmuskulatur gegen Verspannungen.
- **Mobilisation & Dehnung:** Mehr Beweglichkeit und Flexibilität für die Gelenke.

- **Mentale Balance:** Wertvolle Impulse für Stressabbau und Wohlbefinden.
- **Alltagstipps:** Praktische Übungen für eine gesunde Haltung im Beruf und zu Hause.

Der Kurs richtet sich an alle Altersgruppen und Fitnesslevel. Dieses Training ist besonders empfehlenswert für Personen, die Rückenproblemen vorbeugen, bestehende Beschwerden lindern möchten oder einfach einen aktiven Ausgleich im Alltag suchen.

Der Kurs zu 10 Einheiten startet am Donnerstag, 1. Oktober und findet immer donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Volksschule Trebesing statt.

**Anmeldung:** Martina Mößlacher, Bewegungs- und Mentalcoach [www.bewusst-bewegen.net](http://www.bewusst-bewegen.net) oder 0699 812 811 75.



# „Fit fürs Leben“

**Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen**

## PSYCHISCHE GESUNDHEIT STÄRKEN

### Warnzeichen erkennen und Hilfe annehmen.

Psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Gesundheit. Wenn wir Fieber haben oder uns ein Bein brechen, gehen wir zum Arzt. Bei seelischen Problemen (Burnout, Depression, Essstörungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Suchterkrankungen, PTBS, psychotische Störungen...) fällt uns das oft schwerer. Viele schweigen. Viele schämen sich. Doch psychische Erkrankungen sind nichts Ungewöhnliches. **Sie können jede und jeden treffen** – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen.

In der Erziehungsberatung erlebe ich immer wieder: Besonders oft trifft es Menschen, die lange stark waren. Menschen, die viel Verantwortung tragen. Die funktionieren. Die sich um andere kümmern. Wer über längere Zeit eigene Bedürfnisse zurückstellt, gerät irgendwann an eine Grenze. Das ist kein Zeichen von Schwäche. Das ist menschlich.

**Wichtig ist:** Je früher man hinschaut und Hilfe sucht, desto besser sind die Chancen, wieder stabil zu werden.

### Woran erkenne ich, dass etwas nicht stimmt?

Seelische Belastungen kommen meist nicht plötzlich. Sie entwickeln sich langsam. Deshalb ist es wichtig, auf Veränderungen zu achten.

### Mögliche Warnzeichen bei Erwachsenen:

- Anhaltende Müdigkeit und Erschöpfung
- Schlafprobleme über mehrere Wochen
- Keine Freude mehr an Dingen, die früher wichtig waren
- Rückzug von Familie oder Freunden
- Gereiztheit oder häufige Niedergeschlagenheit
- Konzentrationsprobleme
- Gefühl von innerer Leere oder Hoffnungslosigkeit

### Bei Kindern und Jugendlichen zeigen sich Probleme oft anders:

- Bauch- oder Kopfschmerzen ohne klare Ursache
- Plötzlicher Leistungsabfall in der Schule
- Rückzug oder starke Stimmungsschwankungen
- Wutanfälle oder große Ängste
- Schlafprobleme
- Sehr hoher Medienkonsum  
(Flucht in eine andere Welt)

**Wichtig:** Nicht jedes Zeichen bedeutet gleich eine Erkrankung. Aber wenn Veränderungen mehrere Wochen anhalten und den Alltag stark beeinträchtigen, sollte man genauer hinschauen.

### Was kann ich im Alltag für meine psychische Gesundheit und die meiner Kinder tun?

Es gibt viele kleine Schritte, die helfen können, seelisch stabil zu bleiben.

#### 1. Auf einen geregelten Tagesablauf achten

- Möglichst feste Schlafzeiten
- Regelmäßige Mahlzeiten
- Geplante Pausen
- Feste Rituale für Kinder  
(z. B. gemeinsames Abendessen)

Struktur gibt Sicherheit – besonders in schwierigen Zeiten.

## 2. Eigene Grenzen bzw. Grenzen der Kinder und Jugendlichen ernst nehmen

Niemand kann dauerhaft über seine Kraft gehen.

- Aufgaben aufteilen
- Hilfe annehmen
- Auch einmal „Nein“ sagen

Wer immer stark sein will, überfordert sich oft selbst.

## 3. Bewegung und frische Luft

Tägliche Bewegung hilft nachweislich gegen Stress.

- Spaziergänge
- Radfahren
- Gartenarbeit
- Spielen im Freien mit Kindern

Schon 30 Minuten am Tag machen einen wesentlichen Unterschied.

## 4. Soziale Kontakte pflegen

Gespräche entlasten.

- Sich regelmäßig mit Freunden treffen
- Probleme ansprechen
- Nicht alles mit sich allein ausmachen
- Auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen

Kinder brauchen verlässliche Bezugspersonen, die zuhören.

## 5. Gefühle ernst nehmen

Sätze wie „Das wird schon wieder“ helfen oft nicht weiter. Besser ist:

- Gefühle benennen
- Nachfragen: „Was belastet dich?“
- Offen sprechen, ohne zu bewerten

Das gilt für Kinder genauso wie für Erwachsene.

## 6. Medien bewusst nutzen

Zu viel Bildschirmzeit erhöht den Stress massiv. Das wird wirklich unterschätzt!!!

- Handyfreie Zeiten einführen
- Keine Bildschirme direkt vor dem Schlafen

## Wann sollte ich professionelle Hilfe suchen?

Wenn Belastungen über mehrere Wochen anhalten oder sich verschlimmern, ist es wichtig, sich Unterstützung zu holen.

**Anlaufstellen sind:**

- Hausärztinnen und Hausärzte
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Fachärzte für Psychiatrie
- Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Professionelle Hilfe ist kein Zeichen von Schwäche. Im Gegenteil: Es ist ein verantwortungsvoller Schritt – für sich selbst und für die eigene Familie. Mit diesem Schritt übernimmt man Verantwortung! Je früher Unterstützung erfolgt, desto schneller kann sich die Situation verbessern.

## Offen sprechen – Tabus abbauen

Psychische Erkrankungen sind behandelbar – genauso wie ein gebrochenes Bein. Viele Menschen werden mit der richtigen Unterstützung wieder gesund. Voraussetzung ist, dass wir aufhören, das Thema zu verschweigen. Psychische Gesundheit geht uns alle an. Das Thema betrifft eine große Anzahl an Menschen. Und es kann wirklich jede und jeden treffen. Aber niemand muss alleine bleiben.



**Schiffer Renate | Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002**

Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen gerade alles über den Kopf wächst? Gibt es in Ihrer Familie Konflikte, die Sie allein nicht mehr lösen können? Die Erziehungsberatung ist ein Ort, an dem Sie offen sprechen können. **Kostenlos & Vertraulich:** Ich unterliege der Schweigepflicht | **Freiwillig:** Sie entscheiden, wie lange und wie oft Sie kommen | **Für alle:** Ich berate Eltern, Kinder und Jugendliche bei allen Fragen rund um das Familienleben und Pädagog:innen in der täglichen Arbeit

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausbildung und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder.



# Dorfservice & Pflegenahversorgung

## Ein kostenfreies Angebot der Gemeinde Trebesing

Dorfservice setzt in Zusammenarbeit mit der Pflegenahversorgung des Landes Kärnten, verstärkt ein kostenfreies Service um, welches sich insbesondere an ältere Menschen und betreuende Angehörige richtet. In der Gemeinde Trebesing steht Ihnen Frau Anita Dullnig als Dorfservice-Mitarbeiterin und Pflegenahversorgerin mit Rat und Tat zur Seite. Zusätzlich zu den bewährten Dorfservice-Angeboten wird nun vermehrt **Information und Beratung zu Angeboten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich sowie Hilfestellung**

- bei Antragsstellungen (Pflegegeld, Pension, Heilbehelfe etc.)
- bei der Organisation des Betreuungsalltages – insbesondere bei der Inanspruchnahme mehrerer Leistungsangebote
- bei der Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten (Kurzzeitpflege, Förderung der Ersatzpflege etc.) geboten.

Die Servicierung erfolgt – je nach Wunsch – telefonisch, im häuslichen Umfeld oder im Gemeindeamt.

### Danke für ein tolles Jahr!

Das sagen wir allen freiwilligen Mitarbeiter\*innen in der Gemeinde Trebesing. Vielen Dank für die vielen Stunden, die Hilfsbereitschaft und das DASEIN für die Menschen in der Gemeinde. Ihr seid eine tolle Gruppe - und dafür sind wir unendlich dankbar! Hilfe im Alltag durch freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in Ihrer Gemeinde: 335 Einsätze, 8.919 km, 675 Stunden geschenkte Zeit, 267 Fahrtendienste und Einkaufsservice, 31 Besuchsdienste, 37 Lesepatenschaften, 13 Baby- und Kleinkind-Nachmittage.



LAND  KÄRNTEN

Weitere 352 Stunden wurden von den freiwilligen Mitarbeiter\*innen für Veranstaltungen, Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. Im Rahmen der Kooperation mit der Pflegenahversorgung des Landes Kärntens wurden folgende Leistungen erbracht: 30 Information- und Beratungsgespräche inkl. div. Antragstellungen und Hausbesuchen.

Damit wir dieses wertvolle Angebot auch in Zukunft sichern und weiterentwickeln können, laden wir herzlich dazu ein, Teil unseres Teams zu werden. Jeder Beitrag ist willkommen – sei es regelmäßig, gelegentlich, mit viel Zeit oder mit ein paar Stunden im Monat. Ein abwechslungsreicher Weiterbildungskatalog wird angeboten und gemeinsame Unternehmungen & Zusammenkünfte sind geplant. Hier stehen Austausch, Gemeinschaft und Dank im Mittelpunkt. Denn freiwilliges Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch schöne gemeinsame Erlebnisse.

**Du hast Freude daran dich sinnvoll einzubringen, neue Kontakte zu knüpfen, Menschen in Trebesing zu unterstützen - dann bist du bei uns im Dorfservice richtig!**

### So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig unter der Nummer 0650 99 22 270:

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr  
Persönlich im Dorfservice Büro:  
Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr

**Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung auch zu Ihnen nach Hause.**



# Wohnschirm

**WOHNSCHIRM** ist das Programm des Sozialministeriums zur Verhinderung und Beendigung von Wohnungslosigkeit, dass die Caritas Kärnten umsetzt. Zusätzlich gibt es Unterstützung bei Rückständen von Energiekosten (Strom und Heizung).

## WOHNSCHIRM MIETE

**Sie konnten die letzten Mieten nicht bezahlen und verlieren vielleicht Ihre Wohnung?**

Mietschulden gelten als „gefährliche Schulden“, weil diese besonders negative Folgen haben. Nur eine davon: Bei Mietschulden ist Ihr\*e Vermieter\*in beispielsweise berechtigt, Ihren Mietvertrag zu kündigen. Deshalb scheuen Sie sich nicht, so rasch als möglich um Unterstützung anzusuchen.

Die Wohnungssicherung der Caritas Kärnten setzt **WOHNSCHIRM MIETE** des Sozialministeriums um.

**Sie konnten die letzten Mieten nicht bezahlen und verlieren vielleicht Ihre Wohnung?**

Nach einer kostenlosen Beratung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen kann ein Antrag gestellt werden:

- auf Übernahme von Mietschulden oder
- auf finanzielle Unterstützung für einen notwendigen Umzug in eine neue, besser leistbare Wohnung

## WOHNSCHIRM HOUSING FIRST

**Sie haben keine Wohnung und wissen nicht weiter?**

Mit **WOHNSCHIRM HOUSING FIRST** unterstützt Sie die Caritas Kärnten auf dem Weg zu einer eigenen, leistbaren Wohnung. Vor und nach Einzug werden Sie von Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen begleitet.

## WOHNSCHIRM ENERGIE

**Sie haben hohe Energieschulden und Ihre Heizung wird abgeschaltet?**

**WOHNSCHIRM ENERGIE** unterstützt Sie, wenn Sie ein niedriges Einkommen haben und eine Strom- oder Heizungsabschaltung droht, oder Strom und Heizung schon abgedreht wurden. Nach einer kostenlosen Beratung ein Antrag auf Übernahme der Energieschulden gestellt werden.

### Kontakt:

energieberatung@caritas-kaernten.at  
0463/555 60 21038

Die Caritas Kärnten setzt **WOHNSCHIRM** im Auftrag des Sozialministeriums um. In einem Erstgespräch wird gemeinsam geklärt, ob **WOHNSCHIRM** das passende Unterstützungsangebot ist.

**Kommen Sie zur kostenlosen Beratung!**

### Terminvereinbarungen oder allgemeine Anfragen:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 11 Uhr | [housing.first@caritas-kaernten.at](mailto:housing.first@caritas-kaernten.at) | 0676/60 821 50

## Ermöglichen wir wohnungslosen Menschen ein Zuhause!

Wohnungslosigkeit ist weiter verbreitet, als man vielleicht denkt. Viele Betroffene halten ihre Situation verdeckt.

**WOHNSCHIRM HOUSING FIRST** Beratungsstellen der Caritas suchen in Oberkärnten nach leistbaren Mietwohnungen, die wohnungslose Menschen anmieten können.

Damit sie gut im neuen Zuhause ankommen, werden Menschen von Sozialarbeiter:innen betreut.

Mit Erfolg: Über 800 Menschen leben dank des Programms österreichweit wieder sicher in einer eigenen Wohnung.



### Sie haben leistbare Wohnungen zu vermieten?

Dann wenden Sie sich bitte eine der an folgenden Organisationen

Caritas Kärnten

T: 0676 60 821 50

E: [housing.first@caritas-kaernten.at](mailto:housing.first@caritas-kaernten.at)

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

mehr erfahren Sie unter [wohnschirm.at/hfstakeholder](http://wohnschirm.at/hfstakeholder)  
unentgeltliche Einschaltung



## Sozialberatung und Sozialhilfe

**Caritas**  
Wir helfen.

Die Sozialberatung und Sozialhilfe informieren, beraten und helfen Ihnen in sozialen und finanziellen Notlagen. In einem kostenlosen Beratungsgespräch können Sie mit unseren Mitarbeiter\*innen über Ihre aktuelle Situation sprechen. Unsere Mitarbeitenden unterliegen selbstverständlich der Verschwiegenheitspflicht. Wenn Ihre eigenen finanziellen Möglichkeiten (Lohn, Arbeitslosengeld usw.) nicht ausreichen, werden staatliche Ansprüche erörtert (z.B. soziale Mindestsicherung, Wohnbeihilfe, Ausgleichszulage etc.).

In Ausnahmefällen können Sie auch finanzielle Überbrückungshilfen beantragen.

### Kontakt:

Sozialberatung Caritas Kärnten  
Sandwirtgasse 2  
9020 Klagenfurt  
[sozialberatung@caritas-kaernten.at](mailto:sozialberatung@caritas-kaernten.at)

Telefonisch unter: 0463/555 60 2100  
Montag bis Freitag von 08:00 bis 11:30  
Mo, Di, Do von 13:00 bis 15:00 Uhr

## Sozialrechtsberatung



Sie sind mit rechtlichen Problemen konfrontiert? Ihnen fehlt das nötige Wissen oder Sie können sich keinen Rechtsbeistand leisten? Dann hilft Ihnen unsere Sozialrechtsberatung in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Kärnten – anonym, vertraulich und vor allem: kostenfrei. Unsere Sozialrechtsberatung bietet Orientierung bei rechtlichen Fragen – persönlich, telefonisch oder per E-Mail - für Menschen mit geringem Einkommen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden, Sie bei der Durchsetzung Ihrer Rechte zu unterstützen oder an die zuständigen Stellen weiterzuvermitteln.

**Terminvereinbarungen unter:**  
[sozialrechtsberatung@caritas-kaernten.at](mailto:sozialrechtsberatung@caritas-kaernten.at)  
 Telefonisch: Montag 13:30 – 16:30  
 0463 555 60-21040

## Energiesparen im Haushalt



Sie haben hohe Energiekosten und wissen nicht, woran es liegt? Mit unserer Energiesparberatung unterstützen wir Sie beim Senken Ihrer Energiekosten im Haushalt. In der ersten Beratung überprüfen wir, ob Ihr Haushalt die Kriterien für eine Unterstützung erfüllt. Sie erhalten Informationen zu einfach umsetzbaren Sparmaßnahmen, und gemeinsam mit den Berater\*innen werden Ihre Elektrogeräte auf

den Energieverbrauch überprüft. Wenn wir im Rahmen der Energiesparberatung feststellen, dass Ihre Elektrogeräte veraltet und wenig energiesparend sind, ist ein kostenloser Tausch möglich.

**Kontakt:**  
[energieberatung@caritas-kaernten.at](mailto:energieberatung@caritas-kaernten.at)  
 Telefon: 0463/555 60 DW 21038 oder DW 21034



### Wir sind für Sie da!

Mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst bietet die **pro mente kärnten GmbH** rasche und unbürokratische Hilfe für Erwachsene

- mit psychischen Erkrankungen (Depression, Angststörung, Schizophrenie etc.) und/oder
- schwierigen und krisenhaften Lebenssituationen (Trauer, Arbeitsplatzverlust, Mobbing etc.)
- sowie deren Angehörige an.

### Sozialpsychiatrischer Dienst

Telefon: 04762 377 73

SPITAL AN DER DRAU

Psychologische  
Beratung und  
Behandlung

Fachärztliche  
Beratung und  
Behandlung

Hausbesuche  
bei  
Bedarf

Gruppen-  
angebote





## Frischer Wind in der KEM Lieser- und Maltatal



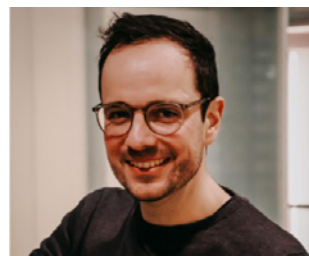
Im 3 Jahres-Rhythmus werden vom Österreichischen Klimafonds Mittel zur Verfügung gestellt, um vorgeschlagene Klimaschutzprojekte umzusetzen, sofern diese als förderwürdig erachtet werden.

Seit März dieses Jahres dürfen wir nun in die 5. Runde gehen. Acht Maßnahmen in verschiedenen Themenbereichen wurden gemeinsam mit den fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatals definiert und als förderwürdig bestätigt.

Grundsätzliches Ziel ist es, durch Regional- und Kreislaufwirtschaft erneuerbare Energie so einzusetzen, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sowie Abhängigkeiten vom Ausland verringert und die regionale Wirtschaft gefördert werden. Die Themenbereiche reichen unter anderem von der Installation von PV-Anlagen, Klein- und Trinkwasserkraft, der Umstellung von Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik, dem Einsatz von Biomasse zum Heizen, über effiziente Mobilitätslösungen bis hin zur Arbeit mit unseren Kindern in Schulen.

Seit 2014 durfte ich dieses Programm im Lieser- und Maltatal leiten. Erfolgreich umgesetzte Projekte in all den beschriebenen Bereichen und ein ambitionierter Plan für die nächsten Jahre führten zur neuen Genehmigung im März dieses Jahres.

Mit Juli 2026 darf ich nun nach 12 Jahren im Regionalverband Nockregion in den Ruhestand gehen. Die Aufgaben der KEM werden von einem neuen Kollegen übernommen.



**Martin Steinbacher**, gebürtiger Kärntner mit langjähriger Erfahrung in der Mobilitätsplanung und im Projektmanagement, wird die zukunfts-

orientierten Themen mit viel Energie in Angriff nehmen.

„Ich freue mich, aktuelle Projekte mit den Gemeinden, der Bevölkerung und allen regionalen Akteur:innen weiter voranzutreiben und möchte den lokalen Austausch weiter fördern, regionale Impulse setzen und mich für eine positive Entwicklung des Lieser- und Maltatals einbringen.“

### Kontaktinformationen:

[martin.steinbacher@nockregion-ok.at](mailto:martin.steinbacher@nockregion-ok.at)

Telefon: 0699 18228843

Damit wünsche ich Martin viel Erfolg und Unterstützung bei den vielen herausfordernden Aufgaben.

**Ihr Hermann Florian**



### Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal | Tel.: +43 699 1929 2939

[hermann.florian@nockregion-ok.at](mailto:hermann.florian@nockregion-ok.at)

[www.kem-lieser-maltatal.at](http://www.kem-lieser-maltatal.at)



MITREDN

&

MITTVUAN

Einreichschluss 16.8.2026



**NOCKREGION**  
FÜR DIE JUGEND – MIT DER JUGEND

Ihr seid ein ehrenamtlicher Verein oder eine Jugendgruppe in der Nockregion?

Ihr habt eine Idee für ein gemeinnütziges Projekt, das einen Mehrwert für euren Ort oder die Region hat?



Donn **tuats mit** und **gewinnst bis zu € 5.000,--** für die Umsetzung eures Projektes in der Region!

Wir unterstützen drei Jugendprojekte mit je bis zu € 5.000,-- Umsetzungsprämie (kein Bargeld)!

**Was könnte so ein Projekt sein?** z.B.: Jugendraum gestalten, Treffpunkt zum Chillen, Dorfbrunnen, öffentlicher Tischtennistisch, Mini-Pumptrack, Hochbeete, Graffiti-Wand,...

**BIS 16.8.2026**



Projektidee  
einreichen



Jury-Sitzung  
Projektauswahl



feierliche  
Preisverleihung



Projekt  
gemeinsam  
umsetzen

**Kontakt:** Regionalverband Nockregion, 04246/29406-5, [office@nockregion-ok.at](mailto:office@nockregion-ok.at)  
Weitere Infos und Anmeldeunterlagen unter [www.rm-kaernten.at/news/](http://www.rm-kaernten.at/news/)



**DEINE MEINUNG ZÄHLT: WAS BRAUCHT'S IN DER REGION?**

"Kein Bus zum Nachbarort?  
Kein Platz zum Chillen?  
Tote Hose am Abend?"



An der **JUGENDUMFRAGE** teilnehmen &  
die Chance auf **3 Jahresnetzkarten**  
der **Kärntner Linien** sichern!

← **direkt zur Umfrage**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND KÄRNTEN

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**LEADER**  
Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

LAND KÄRNTEN  
Jugendreferat

# Das Naturwunder Hecke

## Lasst uns in Trebesing Hecken pflanzen!

Hecken wurden bereits in der Jungsteinzeit angepflanzt, um Weiden von Feldern abzugrenzen. Neben der Funktion zur Abgrenzung wurden die Hecken als Lieferant von Bau- und Brennholz, Windschutz und als Naturapotheke genutzt. In unserer Region war die Hecke ein wichtiger Lieferant von wertvollen Tierfutter. Vor allem Eschen wurden im Sommer geschnaitelt und das Laub wurde Schafen und Ziegen gefüttert. Man findet in ganz Trebesing noch alte knorrige Eschen, die durch ihren Baumhöhlen ein wichtiger Lebensraum für Fledermäuse, Kleinsäuger und Vögel wie den Wiedehopf oder Kleiber. Es ist schade, dass diese Nutzung fast in Vergessenheit geraten ist, dabei lieben unsere Schafe und Ziegen diesen Leckerbissen im Winter.

### Hecken als wichtige Nahrungsquelle

Viele heimische Straucharten bieten einer Vielzahl an Insekten Pollen, Nektar und köstliche Früchte im Herbst.

Die Sal-Weide zum Beispiel wird von über 30 Wildbienenarten als Nektarquelle genutzt. Auch die Früchte der heimischen Sträucher sind eine wichtige Nahrung für Vögel und Kleinsäuger wie den Siebenschläfer oder die Haselmaus.

Die Schlehe oder der Schlehdorn ist nicht nur bei Wildbienen beliebt, auch zahlreiche Schmetterlingsarten suchen diesen weiß blühenden dornigen Strauch zur Nahrungssuche auf. Der Segelfalter hat auch seine Kinderstube dort. Die Früchte werden von über 10 Vogelarten gefressen. Auch für Marmeladen, Säfte oder Liköre kann man sie verwenden.

Auch der Weißdorn, erfreut uns im Frühjahr mit seinen zahlreichen weißen Blüten, er ist ein wichtiger Pollen und Nektarlieferant und auch die Früchte im Herbst sind beliebt bei unseren gefiederten Freunden. Jede Hecke, auch wenn sie vielleicht klein ist lockt zahlreiche Tierarten in unsere Gärten.

Das Pfaffenkaperl entfaltet seine wahre Schönheit im Herbst mit seinen rosa-orangen Früchten.



**Pfaffenkaperl mit orangen Samen, eine Augenweide im Herbst**



**Eingriffeliger Weißdorn mit Schwebfliege, zahlreiche Insekten besuchen die Blüten**

## Kärntner Heckentag

Wichtig ist es heimische regionale Sträucher zu pflanzen und deshalb möchten wir auf eine tolle Aktion in Kärnten hinweisen, den Heckentag.

Seit über 20 Jahren besammeln die Mitglieder des **Vereins Regionale Gehölzvermehrung** heimische Wildgehölze, gewinnen aus den Früchten hochwertiges Saatgut und ziehen vitale Jungpflanzen heran.

Auf der Homepage (<https://www.heckentag.at/angebot-ktn>) findet man Artenportraits zu den einzelnen Straucharten.

Der 6. Kärntner **Heckentag** wird am **14. November 2026** stattfinden.

Im Heckenshop kannst du **innerhalb der Bestellfrist** deine gewünschten Heckentags-Pflanzen auswählen, bequem online bezahlen und für die Abholung in Klagenfurt, Seeboden oder Villach reservieren lassen.

Am Heckentag selbst können die bestellten Pflanzen dann am reservierten Standort abgeholt werden.

Es erwarten dich heimische Bäume und Sträucher in hervorragender Qualität, die garantiert aus den Kärntner Regionen stammen, somit bestens an das Klima der Region angepasst sind und deshalb kräftig wachsen und herrlich blühen.

## Heckenaktion KLAR! Nockregion - Geförderte Heckenpakete für die Bevölkerung

Die **Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR) Nockregion** unterstützt die Region dabei, sich an die Folgen des Klimawandels nachhaltig anzupassen. Eine Aufgabe darunter ist es die Biodiversität zu fördern, da auch diese unter den klimatischen Veränderungen stark leidet.

Bereits im Jahr 2024 und 2025 wurden im Rahmen des Kärntner Heckentags von der KLAR! Nockregion **Heckenpakete** zusammengestellt und für die Bevölkerung **kostenlos zur Verfügung** gestellt.

Auch für den **Heckentag 2026** am 14. November, wird die KLAR! Nockregion wieder Heckenpakete fördern. Die genaue Ausgestaltung und Artenwahl für die Pakete werden im Sommer passieren.

Die Aktion wird heuer voraussichtlich im September ausgeschrieben. Ab dann können die kostenlosen Pakete bis Anfang Oktober über die KLAR! Nockregion bestellt werden.

Wer über die Aktion informiert bleiben möchte, kann die KLAR! Nockregion auf Facebook abonnieren, oder sich zum **Newsletter** mit einer kurzen Mail an [franziska.weineiss@nockregion-ok.at](mailto:franziska.weineiss@nockregion-ok.at) anmelden.

**KLAR! Nockregion**  
Mag. Franziska Weineiss

[franziska.weineiss@nockregion-ok.at](mailto:franziska.weineiss@nockregion-ok.at) | +43 699 18228801  
Facebook: KLAR Nockregion



**Ökologiebüro Depisch**  
Mag. Barbara Sovago-Depisch

[barbara.depisch@outlook.com](mailto:barbara.depisch@outlook.com) | +43 677 61421114  
[www.barbaradepisch.at](http://www.barbaradepisch.at)



## Borkenkäferspürhunde Nockregion



In den letzten Jahren hat sich der Borkenkäfer zu einer ernstzunehmenden Bedrohung für unsere Wälder entwickelt. Besonders die steigenden Temperaturen setzen den Bäumen zu und begünstigen damit die rasche Ausbreitung des Schädlings.

In der Nockregion sind nun eigens ausgebildete Spürhundeteams unterwegs, die bei der Prävention und Bekämpfung des Borkenkäfers unterstützen.

Die Ausbildung der sieben Teams startete im Herbst 2024. Dabei lernten die Hunde den spezifischen Geruch des Borkenkäfers und seiner Duftstoffe zu erkennen und diesen zuverlässig anzuzeigen. Parallel dazu erhielten die Hundeführerinnen und -führer umfassendes Wissen rundum die Thematik des Borkenkäfers. Nun konnten bereits zwei Teams ihre Abschlussprüfung bestehen und sind voller Motivation, ihre ersten Begehungen für die Waldbesitzer:innen der Region durchzuführen.

### Waldbesitzer:innen aufgepasst

Dieses Angebot steht allen Personen offen, die in den Gemeinden der Nockregion wohnhaft sind und Waldflächen in der Region besitzen.

### Wie kommt man zu einer Begehung und wie läuft sie ab?

- **Anfrage:**

Senden Sie eine E-Mail an [sarah.fraueneder@nockregion-ok.at](mailto:sarah.fraueneder@nockregion-ok.at) oder rufen Sie unter **+43 699 18228801** an, um so mit der KLAR!-Nockregion in Kontakt zu treten.

- **Erstgespräch:**

Ein Borkenkäferspürhundeteam wird sich bei Ihnen melden, um einen Begehungstermin mit Ihnen zu vereinbaren.

- **Begehung:**

Ein Spürhundeteam untersucht die vereinbarte Waldfläche und protokolliert die vom Hund angezeigten befallenen Bäume.

- **Nachbesprechung:**

Nach der Begehung bespricht das Spürhundeteam gemeinsam mit Ihnen das Protokoll mit den festgestellten Befunden an befallenen Bäumen.

**Die sechsbeinigen Teams freuen sich auf eure Anfragen!**



**KLAR! Nockregion**

Sarah Fraueneder, MSc

[sarah.fraueneder@nockregion-ok.at](mailto:sarah.fraueneder@nockregion-ok.at)

**+43 699 1822 8801**

[www.facebook.com/KLARNockregion](https://www.facebook.com/KLARNockregion)

# Katharina Spöck ist neue LAG- und Regionalmanagerin der Nockregion-Oberkärnten



Seit 1. Jänner 2026 hat Katharina Spöck (30) die Funktion der LAG- und Regionalmanagerin der Nockregion-Oberkärnten inne und trägt damit die operative und strategische Verantwortung für die Weiterentwicklung der Region mit ihren 16 Gemeinden. Sie folgt damit Christine Sitter nach, die mit Jahreswechsel in den Ruhestand getreten ist.

Die Nockregion gilt seit vielen Jahren als Vorzeigeregion, wenn es um gemeindeübergreifende Kooperation, Innovationsfähigkeit und nachhaltige Regionalentwicklung geht – dieser erfolgreiche Weg wird nun mit neuen Impulsen weitergeführt. Die gebürtige Tirolerin bringt umfassendes fachliches Wissen, wertvolle Praxiserfahrung und das nötige Fingerspitzengefühl in die Region mit. Nach ihrem Masterstudium Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien, mit Schwerpunktsetzung in den Bereichen Regionalentwicklung, ländliche Soziologie und Marketing, war sie zwei Jahre im Regionalmanagement in Kufstein als Projektleiterin und KEM-Managerin tätig. Die neue berufliche Aufgabe und nicht zuletzt der Kärntner Charme führten sie im Oktober 2023 in die Nockregion. Seither ist Katharina Spöck Teil des zwölfköpfigen Teams und hat den regionalstrategischen Prozess „Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“ federführend geleitet.

## Strategischer Fokus für die kommenden Jahre

Im Mittelpunkt der kommenden Jahre steht die Weiterentwicklung und Stärkung der Nockregion als attraktiver und zukunftsorientierter Lebens- und Wirtschaftsraum. Besonders für junge Menschen und Familien sollen (noch) bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, um in der Region langfristig leben und arbeiten zu können. Die Gemeinden, regionalen Unternehmen und Sozialpartner sind dabei aktive Mitgestalter:innen dieser Entwicklung. Vieles ist in der Region bereits vorhanden – auf diesen Stärken muss aufgebaut und ein sichtbares Profil mit Haltung und Mut zur Gestaltung weiterentwickelt werden. „Die Nockregion ist eine unglaublich vielfältige Region – mit engagierten Menschen und Wirtschaftstreibenden, zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, bedeutenden Kulturstandorten und einem aktiven Vereinsleben, das unser gemeinschaftliches Miteinander prägt,“ zeigt sich Spöck begeistert, die auch aktives Mitglied in einer Kärntner Singgemeinschaft ist. „In dieser Vielfalt steckt enormes Potenzial. Ich freue mich sehr darauf, die Zukunft der Nockregion aktiv mitzugestalten, Gemeinden, Vereine, Betriebe und Projektträger zu unterstützen und gemeinsam Projekte umzusetzen, die unsere Region weiter stärken.“

## DI Katharina Spöck

LAG- und Regionalmanagerin Nockregion-Oberkärnten

Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung  
Hauptstraße 4, A-9545 Radenthein  
[katharina.spoeck@nockregion-ok.at](mailto:katharina.spoeck@nockregion-ok.at) | +43 (0)699 10228836

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND  KÄRNTEN

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

  
**NOCKREGION**



# Bergrettung



## Gipfelmesse am Bartelmann

Bei herrlichem Bergwetter fand im September die traditionelle Gipfelmesse am Bartelmann statt, zu der sich zahlreiche Bergfreunde einfanden. In seinen einfühlsamen Worten verstand es Daniel Jezernik, die besondere Faszination der Bergwelt und die Einzigartigkeit des Bartelmanns eindrucksvoll spürbar zu machen. Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe der Trachtenkapelle Malta, deren Klänge weithin über die Gipfel erklangen und der Messe eine besonders würdige Atmosphäre verliehen.



Im Anschluss daran ließen die Teilnehmer den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein vor und in der Hütte von Werner Pirker ausklingen.



So wurde die Gipfelmesse zu einem gelungenen Tag, geprägt von Bergsport, Gemeinschaft und der eindrucksvollen Schönheit der Natur. Die Gipfelmesse findet alle fünf Jahre statt, und schon jetzt freut man sich darauf, bei der nächsten Feier wieder zahlreiche Bergfreunde begrüßen zu dürfen.



## Einsätze und Übungen

Im Jahr 2025 wurde unsere Ortstelle zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Diese umfassten sowohl anspruchsvollere Rettungseinsätze als auch kleinere Hilfeleistungen. Bei einigen Einsätzen waren Personen verletzt und mussten versorgt und geborgen werden, andere konnten glücklicherweise ohne Verletzte abgeschlossen werden. Durch den engagierten und professionellen Einsatz unserer Bergretter konnten alle Einsätze erfolgreich bewältigt werden. Im Folgenden möchten wir einen kurzen Einblick in ausgewählte Einsätze und Übungen des vergangenen Jahres geben.

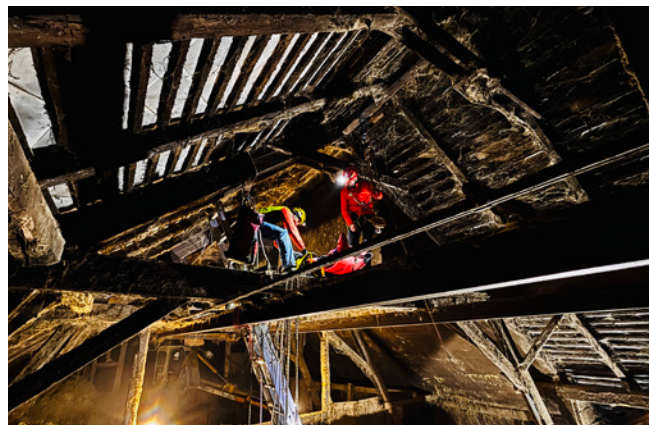
Eine deutsche Wanderin verletzte sich beim Wandern von der Osnabrücker Hütte in Richtung Kölnbreinstüberl am Knie. Durch einen

unglücklichen Sturz zog sie sich einen schmerzhaften Bluterguss zu, wodurch ein selbstständiges Weitergehen nicht mehr möglich war. Daraufhin setzte sie die Rettungskette in Gang.

Da der Einsatzort für den Rettungswagen nur schwer beziehungsweise nicht erreichbar war, wurde das Team des Roten Kreuzes von der Bergrettung mittels Einsatzfahrzeug zum Unfallort gebracht. Nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort wurde die Patientin von den Einsatzkräften zum Rettungswagen transportiert. Dort wurde das verletzte Bein stabilisiert und die Wanderin für den Weitertransport ins Krankenhaus vorbereitet. Anschließend erfolgte die Einlieferung in ein Krankenhaus zur weiteren Abklärung und Behandlung.

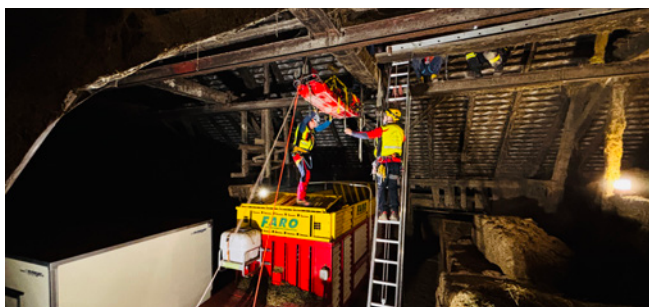
### Gemeinschaftsübung mit der FF Dornbach und der FF Malta

Im Oktober fand die jährliche Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Dornbach und der Feuerwehr Malta in Brochendorf statt. Übungsannahme war ein Einsatzgeschehen rund um einen großen Wirtschaftshof sowie in den dazugehörigen Gebäuden. Während die Feuerwehren mit der Löschwasserversorgung und der Evakuierung von Personen aus einer Betriebsmittelhalle unter Atemschutz beschäftigt waren, bestand die Aufgabe der Bergrettung in Zusammenarbeit mit der MRAS-Gruppe (Menschenrettung und Absturzsicherung) darin, eine schwer verletzte Person aus der Tenne eines Stadels von einem Heukran zu bergen.



Der Voraustrupp errichtete eine Seilsicherung bis zur verletzten Person, um den nachfolgenden Einsatzkräften ein sicheres Vorgehen zu ermöglichen. Nach der Erstversorgung bestand der Verdacht auf eine schwere Wirbelsäulenverletzung, weshalb ein besonders schonender Transport erforderlich war. Die Rettung erfolgte mittels Vakuummatratze und UT-Trage, um eine möglichst stabile und sichere Lagerung zu gewährleisten.

Anschließend wurde die verletzte Person gesichert über die Dachkonstruktion zur vorbereiteten Abseilstelle gebracht. Dabei stellten insbesondere die Höhe sowie die beengten Platzverhältnisse in der Tenne eine besondere Herausforderung dar. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte konnte die Person schließlich sicher und erfolgreich zu Boden gebracht werden.



Solche Übungen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und tragen wesentlich dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen zu stärken und für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Dornbach für die Einladung und die ausgezeichnete Organisation der Übung, der Feuerwehr Malta und der MRAS-Gruppe für die professionelle Zusammenarbeit sowie der Familie Gruber für das Zurverfügungstellen der Übungslokalität.

### Liftbergeübung am Katschberg

Im Rahmen der jährlichen Liftbergeübung wurde am neuen Almlift am Aineck die Bergung von Fahrgästen aus einer Seilbahn realitätsnah trainiert. An der Übung nahmen neben mehreren Ortsstellen der Bergrettung aus Salzburg und der Steiermark auch die Feuerwehr Rennweg, die Feuerwehr St. Peter/Oberdorf, das Rote Kreuz sowie das Team der Katschbergbahnen teil.

Nach einer Sicherheitsunterweisung und der Einteilung der Bergetrups begann die praktische Übung.



Dabei stiegen die Einsatzkräfte über die Liftstützen zum Tragseil auf und seilten sich zu den Gondeln ab, um die darin befindlichen Personen zu bergen. Die „Fahrgäste“ konnten anschließend sicher und kontrolliert zu Boden gebracht werden.

Solche Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Aus- und Weiterbildung, um die Abläufe zu festigen, den sicheren Umgang mit der Bergetechnik zu trainieren und die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen weiter zu stärken.

Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Organisationen sowie den Katschbergbahnen für die hervorragende Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Durchführung der Übung. Ziel solcher gemeinsamen Trainings ist es, auch im Ernstfall rasch, sicher und professionell helfen zu können.



Besucht uns unter:



facebook



Instagram



Homepage

## „Bühne frei für 120 Jahre Altersberg“

Unter diesem Titel startete die Dorfgemeinschaft Altersberg am **09.05.2026** um 19:30 Uhr im Turnsaal der VS Trebesing ins Jubiläumsjahr. Durch das sehr abwechslungsreiche Programm führte der Sprecher Mathias Morgenstern. Feierlich wurde der Abend von der Sängerrunde Tauernhort, der Fuxlmusi sowie der Theatergruppe Altersberg umrahmt. In diesem Zuge wurde auch gleich die neue CD der Sängerrunde präsentiert. Zu feiern gibt es 2026 so einiges für die Dorfgemeinschaft, 80-jähriges Bestandsjubiläum der Dorfgemeinschaft Altersberg sowie 120 Jahre Sängerrunde Tauernhort.

Nach einer kurzen Verschnaufpause findet am **29.08.2026** ein traditionelles „Kranzlsingen“ rund um das Dorf Altersberg statt, zu dem sich bereits 18 Gastchöre angemeldet haben. Der Tag wird mit dem Eintreffen der Gastchöre, sowie dem Festakt in der Zeit von **09:30 Uhr – 10:30 Uhr** bei der **Dorfmühle** feierlich eröffnet. Gegen **11:00 Uhr** ist der **Beginn des offiziellen Kranzelsingens** rund um das Dorf geplant. Um so ein freudiges Fest auf die Beine zu stellen, wird die Dorfgemeinschaft tatkräftig von den hilfsbereiten Vereinen am Altersberg unterstützt.





# Trachtenkapelle Trebesing



## Liebe Freunde der Trachtenkapelle Trebesing!

Wir bedanken uns herzlich für den zahlreichen Besuch des diesjährigen Frühjahrskonzertes. Es war für uns eine große Freude, gemeinsam mit so vielen Gästen einen musikalischen Abend verbringen zu dürfen. Der Applaus, die tolle Stimmung und die Unterstützung des Publikums machten das Konzert zu einem besonderen Erlebnis.



Besonders erfreulich sind drei Neuaufnahmen in unseren Reihen: Melanie Wimmer verstärkt ab sofort an der Tuba das Tiefe Blech Register, Annalena Zlöbl das Klarinettenregister und Karoline Zlöbl unterstützt uns künftig als Marketenderin.

Herzlich gratulieren dürfen wir außerdem unseren Jungmusikerinnen und Jungmusikern Pascal Egger, Jannick Egger, Thomas Steiner, Annalena Zlöbl sowie Sophie Wirnsberger zu ihren hervorragenden Leistungen bei den Jungmusikerleistungsabzeichen.

Laura Gruber konnte verletzungsbedingt leider nicht zur Prüfung antreten. Für die hoffentlich bald bevorstehende Absolvierung wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg.



Ebenso gratulieren wir Karin Winkler und Burgi Dullnig herzlich zu ihrer jeweils 25-jährigen Mitgliedschaft beim Kärntner Blasmusikverband.



## Noch ein kleines Terminavisso:

Wir dürfen heuer unser  
**40-jähriges Bestehen** feiern.

Aus diesem Anlass laden wir bereits jetzt  
herzlich zu unserem  
**Jubiläumsfest am Samstag,  
dem 05. September 2026,  
auf der Wegerpeint ein.**

Gemeinsam möchten wir dieses besondere  
Jubiläum mit einem abwechslungsreichen  
Programm und musikalischer Unterhaltung  
feiern.

Weitere Informationen folgen in Kürze.



Leider gibt es auch traurige Neuigkeiten aus den Reihen der Trachtenkapelle Trebesing. Unser langjähriges Mitglied und Gründungsmitglied **Moser Gotthard sen.** ist am 11.05.2026 verstorben. Bis zum 01.02.2026 war er noch aktives Mitglied unserer Kapelle.

Beim diesjährigen Frühjahrskonzert wurde Gotthard aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft und als eines der Gründungsmitglieder zum **Ehrenmitglied der Trachtenkapelle Trebesing** ernannt.

Mit seiner geselligen Art und seinem freundlichen Wesen war er stets ein geschätzter Kamerad und Wegbegleiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in guter Erinnerung behalten.



## IN 3 SCHRITTEN: DAS PASSIERT BEI DER SCHEIDUNG MIT IHRER VERSICHERUNG

*Als Sabine und Thomas nach über 15 Ehejahren die Scheidungspapiere unterschreiben, wird ihr Leben neu geordnet: Möbel, Termine, Konten – alles wird geregelt. Doch ein Thema bleibt liegen: die Versicherungen. Ein Fehler, der später teuer werden kann.*

### Wenn alter Schutz stillschweigend endet

Was viele nicht wissen: In Partnerschaften läuft der Versicherungsschutz oft über eine Person, die andere ist nur mitversichert. Kommt es zur Scheidung, kann dieser Schutz plötzlich nicht mehr passen oder sogar enden. Besonders bitter: Im Schadensfall müsste womöglich der Versicherungsnehmer für den Ex-Partner melden, telefonieren, diskutieren.

### In 3 Schritten zur neuen Absicherung

1. Prüfen Sie im Falle einer Trennung sämtliche Versicherungen und finden Sie heraus, welcher Partner der Versicherungsnehmer ist. Der andere, mitversicherte Partner muss sich in den meisten Fällen um eine neue, eigene Versicherung kümmern.
2. Haben Sie eine Lebensversicherung oder eine ähnliche Form der Altersvorsorge abgeschlossen, sollten Sie im Falle einer Trennung schnellstmöglich den Begünstigten ändern, da sonst später Ihr Ex-Partner die Leistung erben könnte.
3. Warten Sie als bisher Mitversicherter mit dem Abschluss eigener Versicherungen nicht zu lange, um einen Zeitraum ohne Versicherungsschutz möglichst zu vermeiden. Wie lange Sie Zeit haben, hängt von der Art der Versicherung ab – am besten ist es jedoch immer, sich bereits vor der Scheidung darum Gedanken zu machen.

Gerade nach einer Scheidung braucht es jemanden, der den Überblick behält. Wir beraten und unterstützen Sie gerne.

Jetzt bei Ihrem EFM Team Gmünd informieren!

Johann Staudacher  
Versicherungsmakler

EFM Gmünd  
Untere Vorstadt 4, 9853 Gmünd  
+43 (4732) 37600 | gmuend@efm.at  
www.efm.at/gmuend



MIT ÜBER 75 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH



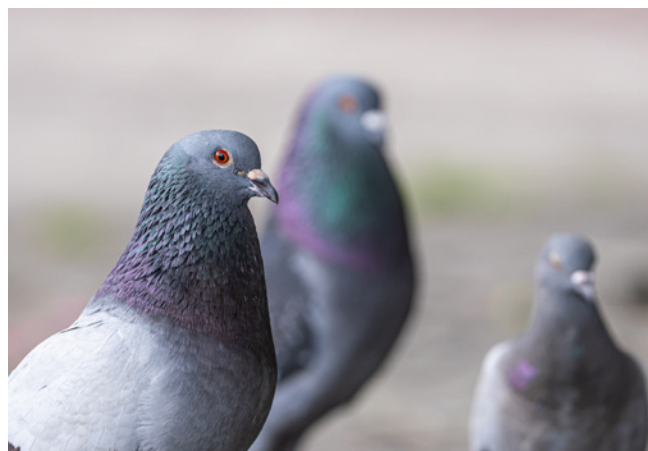
## Stadttauben

Taubenvögel (lat. Columbiformes) sind faszinierende Tiere. Der Mensch hat Tauben, als erste Vögel überhaupt, domestiziert und zahlreiche verschiedene Rassen geschaffen. Sie haben einen hervorragenden Orientierungssinn, sind hochintelligent, fliegen bis zu 160 km/h schnell und leben sozial in Gruppen in einer oft lebenslänglichen Partnerschaft.

Im Christentum steht eine Taube für den heiligen Geist. Es war eine Taube, die Noah am Ende der Sintflut einen Olivenzweig brachte. Damit symbolisiert dieses Tier die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen. Um das Verhalten und die Bedürfnisse eines Tieres zu verstehen hilft, immer, der Blick auf die Urform. Aus dem Verständnis der Biologie dieser Tiere, kann sich auch eine erfolgreiche Taubenabwehr ergeben.

Unsere Stadttauben stammen allesamt von verwilderten Haustauben ab. Haustauben stammen alle von den wilden Felsentauben ab. Stadttauben haben wieder das graue Federkleid ihrer Urahnen, den Felsentauben, angenommen.

Felsentauben leben an felsigen Küsten Eurasiens und Afrika. Sie benötigen einen stabilen Untergrund und sind, als Höhlenbrüter, auf Felshöhlen und Felsspalten zum Brüten angewiesen. Die Brutzeit beträgt ca. 17 Tage. Sie werden von beiden Elterntieren für 10 Tage mit Kropfmilch und danach mit vorverdautem Körnerfutter versorgt. Mit ca. 4 Wochen verlassen sie das Nest. Die monogamen Elterntiere verteidigen ihr Nest vehement, das ist bei einem einzelnen Nest im Felsen kein Problem. Die Jungtiere gehen einfach Richtung Ausgang, wo das Licht hereinfällt und fliegen das erste Mal.



Das Nest ist sehr einfach und dient nur der Unterlage für zwei Eier. Im Gegensatz zu anderen Tauben, wie den Ringel-, Türken- und Turteltauben, brüten Stadttauben nie in Bäumen, sondern immer an Gebäuden. Sie ernähren sich von Getreide, Eicheln und Samen von Bäumen, Knospen, Beeren und vereinzelt auch von Schnecken, Insekten und Würmern. Unsere Stadttauben wollen ähnlich leben, sind jedoch zu Allesfressern geworden und haben eine höhere Vermehrungsrate. Nach sechs Lebensmonaten sind Stadttauben schon fähig zu brüten. Sie können 3-7-mal pro Jahr und auch im Winter brüten. Normal sind sechs Bruten im Jahr mit jeweils zwei Jungtieren, also pro monogamen Brutpaar gibt es im Schnitt 12 Junge pro Jahr mehr!

Wenn Stadttauben ein Problem für Menschen darstellen, muss an mehreren Stellen gleichzeitig eingegriffen werden. Unter normalen Bedingungen sind Tauben keine Schädlinge, sie können jedoch für Menschen lästig werden.

Wichtig ist, dass es kein Futterangebot in der Stadt gibt. Ansonsten harren große Taubengruppen so lange aus, bis sie etwas erhalten und fliegen nicht mehr in die umliegende Natur um zu Fressen. Abhängig vom angebotenen Futter kann es zu Mangelerscheinungen bei den Vögeln kommen.

Eine tierschutzgerechte Taubenabwehr ist ebenso wichtig. Diese muss nicht teuer sein, oft helfen einfache Mittel wie Flatterbänder oder Abschrägungen an Anlandeflächen. Von ihren Urahnen kommt nämlich die Notwendigkeit des Vorhandenseins eines ebenen und stabilen Bodens. So gibt es z.B. Fledermausfreundliche Taubenwippen für Einflugöffnungen in Gebäuden. Schlafplätze und Nistmöglichkeiten sollten nicht vorhanden sein. Tauben dürfen keinen Zugang zu Innenräumen oder unbenutzten Balkonen, Blumenkästen etc. haben. Diese werden sofort als Schlaf- und Brutmöglichkeit im Sinne dieser Vögel umfunktioniert! Eine optimierte Bauplanung, ohne Nischen und Höhlen, ist für die Taubenabwehr essentiell. Wichtig ist daran zu denken, dass andere Wildvögel und Wildsäugetiere wie Singvögel, Greifvögel und Fledermäuse oder Igel bei der Taubenabwehr nicht verletzt werden. Eine korrekte Montage und regelmäßige Wartung aller Systeme ist immer nötig, die Errichtung ohne Wartung reicht nicht. Ansonsten sterben Tauben und andere Tiere, wenn sie z.B. durch Löcher in Netzen hinein aber nicht mehr hinauskommen. Sogenannte Spikes können verschmutzen und zur tödlichen Falle, auch für andere Tiere werden. Spikes sind wartungsintensive Schmutzfänger und dürfen übrigens niemals flächig verbaut werden, sie sind immer nur an Landekanten anzubringen. Sie dürfen, natürlich, nicht zugespitzt ausgeführt sein.

Massenbrutplätze auf horizontalen Ebenen sind immer auch ein Problem für die Tauben selbst. Die Ansammlung von Taubenkot ist unhygienisch und durch die Verteidigung der Nester erleiden Jungtiere beim Weg zum ersten Flug schwere Verletzungen, die oft zum Tod führen. Solche Massenbrutplätze müssen dringend professionell geschlossen werden. Dadurch das Tauben so sehr auf ihren Aufzuchtort geprägt sind, muss ein Ausweichquartier vor der Sanierung geschaffen werden. Ansonsten werden die menschlichen Anrainer massiv belastet. Die effektivste Taubenregulation wäre ein professioneller Taubenschlag, wo Tauben adäquat versorgt werden und eine Geburtenkontrolle erfolgt.

Unter **Tierschutzombudsstelle Wien - Stadtauben** (<https://www.tieranwalt.at/de/Projekte/Stadtauben.html>) findet man zum Thema der tierschutzgerechten Taubenabwehr ausführliche Informationen. Fall es eine Glasschlagproblematik gibt, verweise ich auf den Link: <https://wua-wien.at/images/stories/publikationen/wua-vogelanprall-muster-2022.pdf>, mit sehr guten Tipps.

**Wie immer im Leben ist es besser, ein Problem erst gar nicht entstehen zu lassen und Wissen hilft dabei!** - Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau des Landes Kärnten im Februar 2026



**Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft**

[www.moser-wasser.at](http://www.moser-wasser.at)

**5600 St. Johann im Pongau | 5303 Thalgau | 9853 Gmünd**



**Betti Podesser**  
**Versicherungsspezialistin**

Tel.: 04734 221 - 46442

E-Mail: [betti.podesser@rblm.at](mailto:betti.podesser@rblm.at)

# Spezialistin für Ihre Vorsorge

Die Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Das Gesundheitssystem in Österreich bietet viel Schutz, deckt aber nicht alle Kosten ab. „Und genau hier setzt die private Krankenversicherung von Raiffeisen an“, erklärt Betti Podesser, Versicherungsexpertin der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal. Als Privatkundenbetreuerin in der Bankstelle Trebesing ist sie die erste Adresse, wenn es um eine individuelle Vorsorge geht. Vereinbaren Sie gleich einen Termin und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten, nicht nur medizinisch optimal versorgt, sondern auch finanziell bestens abgesichert zu sein.

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

**JETZT TERMIN  
VEREINBAREN!**



**RAIFFEISEN KRANKENVERSICHERUNG:**

**RUND UM DIE UHR  
UMSORGT SEIN.**



[raiffeisen-versicherung.at](https://raiffeisen-versicherung.at)

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

**Versicherer:** UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, [service@raiffeisen-versicherung.at](mailto:service@raiffeisen-versicherung.at), [raiffeisen-versicherung.at](https://raiffeisen-versicherung.at), Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Der Region verbunden.

**DOLOMITEN  
BANK** 



**IHRE BANK  
FÜR DIE  
ZUKUNFT.**

dolomitenbank.at

Mit Herz und  
Kompetenz die  
Nummer 1 in der  
Kundenpartnerschaft.



Maltaholz ist ein Familienunternehmen in dritter Generation seit 1946 mit langjähriger Erfahrung im Holzhandel und in der Holzbearbeitung. Wir setzen auf moderne Produktionstechnologien, erneuerbare Energien und ein familiäres Arbeitsumfeld.

Wir suchen einen

## LKW-Fahrer (m/w/d)

Standort: Karnerau/Gmünd, Österreich

### **Ihr Profil**

- » Führerschein C/CE, sowie gültige Fahrerkarte und C95-Module
- » Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Belastbarkeit
- » Deutschkenntnisse erforderlich

### **Wir bieten**

- » Einen sicheren Arbeitsplatz in einem etablierten Familienbetrieb mit modernen und sauberen Fuhrpark / LKWs
- » Faire Bezahlung lt. KV im Handel, tatsächliche Monatsgehalt richtet sich nach Erfahrung und Qualifikation
- » Arbeiten in einem modernen, nachhaltigen und technologisch fortschrittlichen Umfeld mit flachen Hierarchien

### **Ihre Aufgaben**

- » Durchführung von Tagestouren und kürzeren Zustellungen in der Umgebung
- » Sicherer Transport von Holzprodukten und Materialien



QR-Code einscannen und  
Bewerbung gleich absenden!

**Jetzt Teil  
unseres Teams  
werden!**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

Nina Genser, Buchhaltung

E-Mail: [nina.genser@maltaholz.at](mailto:nina.genser@maltaholz.at)

Mobil: +43 664 110 22 12

[www.maltaholz.at](http://www.maltaholz.at)





# Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau

Abfalltelefon 04762 / 34 04  
awvspittal.at

Abholtermine  
sind über die  
**Müll-App**  
abrufbar!



## Altpapier

### Kartonagen und leere Schachteln

Zeitungen, illustrierte, Kataloge, Prospekte, Hefte, Briefe, Kuverts, Schreib- und Büropapier, Bücher



## Leicht- und Metallverpackungen

### Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff

z.B. Joghurtbecher, Pflanzentöpfe, Obst- und Gemüsetassen, Chipssackerln

- Wasch- und Reinigungsmittel, z.B. Haushaltsreiniger, Waschmittel etc.
- Körperpflegemittel z.B. Duschgel

## Getränkekartons

### Metalloverpackungen

- Konservendosen
- Alufolien, Kronenkorken, Metalldeckel, Schraubverschlüsse, Spraydosen (leer), Tuben aus Metall



**Pizzakarton – wenn sauber!**  
Ein stark verschmutzter Pizzakarton gehört bitte zum Restmüll!



## Grün-, Strauch-, Baumschnittübernahme

Immer auf die Waage!



## Biomüll

### Alle pflanzlichen Abfälle

z.B. Eierschalen, Gemüseabfälle, Holzrasche, Obstabfälle, Schnittblumen, zerkleinerter Baumschnitt, Rasenschnitt usw.

### Alternative für Einfamilienhäuser

Eigenkompostierung im eigenen Garten



## Restmüll

### Alle vorwiegend festen Abfälle

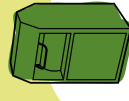
z.B. Trinkgläser, Blumentöpfe, Flachglas, Fotos, Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, stark verschmutzte Verpackungen, Zahnbürsten, Porzellan, kaputte Gebrauchsgegenstände, verschmutzte/zerrissene Bekleidung



## Altglas

### Glasverpackungen

leer und getrennt nach Weiß- und Buntglas, Glasflaschen (Einwegflaschen), Gewürzmöhlen aus Glas, Parfümflakons, Medizinfläschchen usw.



## Alttextilien

### Textilien

Lederwaren, Schuhe und Taschen, Haushaltswäsche, Hülle, Rucksäcke etc.



## REIN DAMIT!



## NEIN



## TIPP

Verschmutztes oder fettiges Papier, Tapeten, Fotos, beschichtete Kartoverpackungen, Etiketten u.Ä.

**Pfand auf PET-Flaschen und Getränkedosen! Flaschen und Dosen nicht knicken oder zerdrücken!**  
Große Folien oder Styroporverpackungen gehören ins Altstoffsammelzentrum.

Fleisch, Knochen, Tierkadaver, Speiseöl, tierische Abfälle, Katzenstreu, Kleintiermist

Spermüll, Biomüll, Problemstoffe, Leicht- und Metallverpackungen, Altpapier, Batterien und Akkus, kleine Elektrogeräte

Fensterglas, Glasgeschirr, Reglaser, Glühbirnen, Spiegel, Trinkgläser, Vasen, Laborglas

**Kartons zerkleinern!**  
Großverpackungen ins ASZ bringen.

Auch **leere Chips-sackerln** gehören in den gelben Sack!

Regelmäßige Reinigung und ein Schattenplatz minimieren Hygieneprobleme.

Sperrige/große Gegenstände bitte ins ASZ

**ACHTUNG:**  
Lärmbelästigung, Einwurfzeit beachten!

Bitte nur gereinigte Wäsche in Säcken einwerfen.  
Zerrissene Kleidung bitte zum Restmüll, Schuhe paarweise.



Mo - Fr

8.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 16.30 Uhr

(ausgenommen Feiertage)



## ALTSTOFF-SAMMELZENTRUM ASZ

Schüttbach 27,  
9800 Spittal

Spermüll, Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Batterien, Bauschutt, Holz



Die aktuelle Preislise finden Sie hier!

## Elektro-Altgeräte

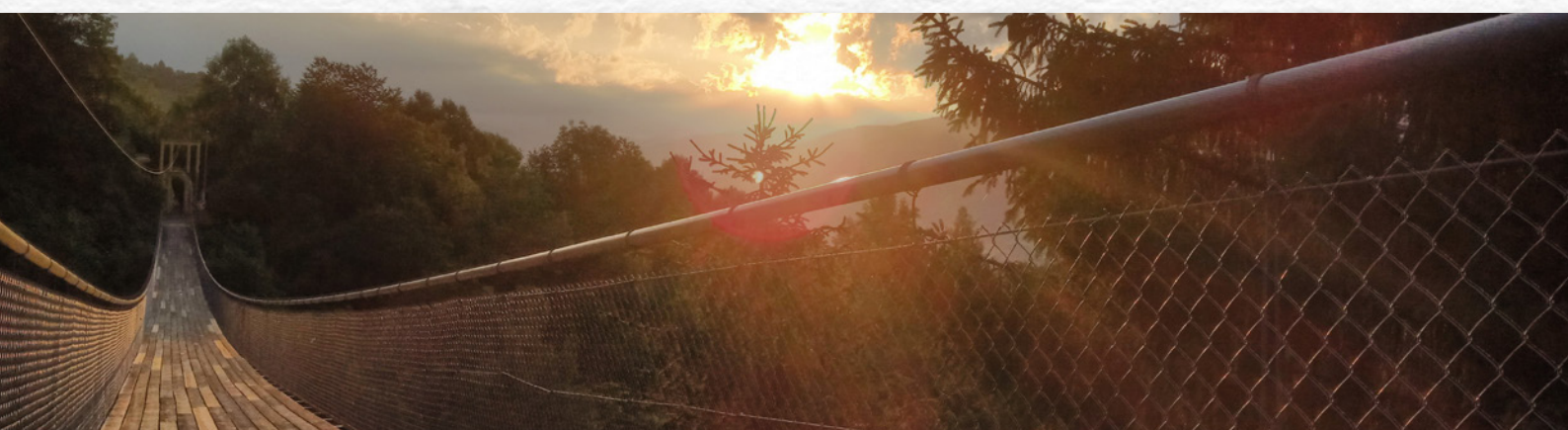
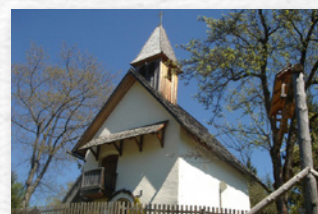
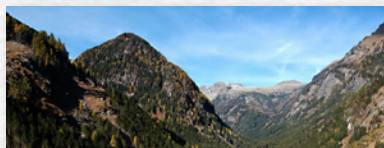
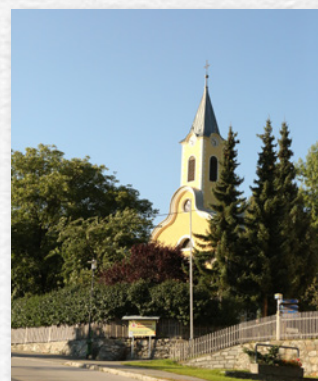
z.B. Waschmaschinen, Kühlgeräte, Computerzubehör, Bildschirme, Smartphones/Handys

## Batterien

z.B. Knopfzellen, Akkus, Lithium, ...

**Problemstoffe** (gefährlicher Abfall aus Haushalten) z.B. Öle, Farben, Säuren, Unkrautvernichter, ...

Nur Haushaltsmengen, der Rest muss zum Entsorger



Die **Aktuellen Gemeindenachrichten** sind das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Trebesing, sie erscheinen nach Bedarf.  
Medieninhaber, Redakteure und Herausgeber:

Gemeinde Trebesing vertreten durch den Bürgermeister Prax Arnold in 9852 Trebesing 15

Tel.: 04732/23910, Fax: 04732/3804, E-Mail: [trebesing@ktn.gde.at](mailto:trebesing@ktn.gde.at)